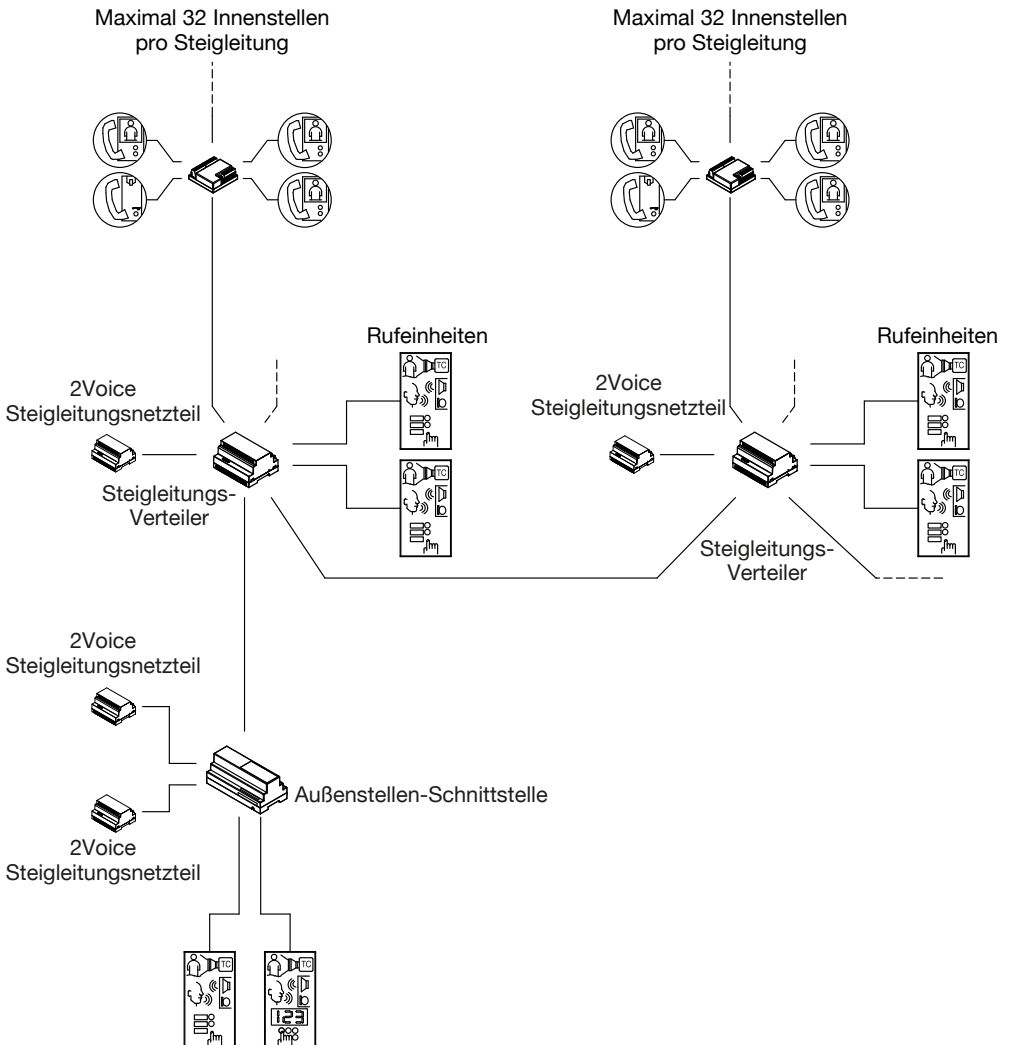




SYSTEM-HANDBUCH



INHALTVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE MERKMALE UND ANLAGENTYPEN NUR MIT VERWENDUNG DES STEIGLEITUNGSNETZTEILS BN 1083/23	3
2. ANLAGENTYPEN	4
3. FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS	8
3.1 VERWALTUNG DER ANRUFE UND DES BESETZTZUSTANDS	8
3.2 LEISTUNGSMERKMALE DER AUSSENSTELLEN	8
3.3 FUNKTIONEN DER VIDEOÜBERWACHUNG UND ZUGANGSKONTROLLE	9
3.4 LEISTUNGSMERKMALE DER INNENSTELLEN	10
4. ZUSATZFUNKTIONEN	11
4.1 EINSCHALTEN DER TREPPENHAUSBELEUCHTUNG	11
5. INSTALLATION DES SYSTEMS	12
5.1 GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND STÖRFESTIGKEIT	12
5.2 MINDEST- UND MAXIMALE ANZAHL DER VORRICHTUNGEN	12
5.3 VERSORGUNG DES SYSTEMS	14
5.4 VERWENDBARE KABEL	15
5.5 MAXIMALE ENTFERNUNGEN UND AUSDEHNUNGEN	16
5.6 ANSCHLUSS DER ELEKTROVERRIEGELUNG DES EINGANGS	26
5.7 ANSCHLUSS EXTERNES STEUERRELAIS STEUERGERÄT ZUFAHRT	26
5.8 ANSCHLUSS HILFSSIGNALE DER AUSSENSTELLE	26
5.9 ANSCHLUSS SIGNALE INNENSTELLEN	26
5.10 HERSTELLUNG DER VERKABELUNGEN UND EINSATZ DER LEITUNGSSENDEN	27
6. AKTIVIERUNG DES SYSTEMS	28
6.1 IEINSTELLUNG DER LEITUNGSABSCHLÜSSE (Z)	29
6.2 KONFIGURATION DER VORRICHTUNGEN	29
6.3 EINSCHALTEN UND ÜBERPRÜFEN DER VERSORGUNGSSPANNUNG	35
6.4 ANLAGENKONTROLLE	35
6.5 ZUWEISUNG DER AUSSENSTELLENTASTEN AN DIE TEILNEHMER	36
6.6 GRUNDLEGENDE FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG	38
6.7 PROGRAMMIERUNGEN AUF WUNSCH FÜR ZUSÄTZLICHE MERKMALE	39
7. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER VORRICHTUNGEN	42
8. ZEICHENERKLÄRUNG SYMBOLE	43
HINWEISE ZU DEN SCHALTPLÄNEN	43

Das Videoanlagensystem 2Voice zeichnet sich durch die mühelose Installation dank der Verwendung von nur zwei ungepolten Drähten für die Zusammenschaltung aller Systemvorrichtungen aus. Seine Modularität gestattet die Erstellung sowohl kleiner Ein- und Zweifamilienanlagen als auch von großen Anlagen verschiedener Typologien: Sprechanlagen, Videoanlagen oder gemischte Anlagen und geeignete Lösungen für jegliche Ansprüche.

1. ALLGEMEINE MERKMALE UND ANLAGENTYPEN NUR MIT VERWENDUNG DES STEIGLEITUNGSNETZTEILS BN 1083/23

Mit dem Steigleitungsnetzteil BN 1083/23 können Videosprechanlagen von bis zu 32 Teilnehmern pro Steigleitung (unter Einsatz eines Verteilers oder einer Steigleitungsschnittstelle) für insgesamt maximal 12 Steigleitungen erstellt werden, davon jede mit max. 2 Nebenrufeinheiten. Es können außerdem bis zu 2 Hauptrufeinheiten und eine eventuelle Pfortnerzentrale vorhanden sein.

Im Anschluss die Merkmale der Videosprechanlage 2Voice **unter Verwendung NUR des Netzteils BN 1083/23 in den Anlagen.**

ACHTUNG! Die Verwendung des Netzteils BN 1083/20A in Anlagen, in denen auch das Steigleitungsnetzteil BN 1083/23 vorhanden ist, ist möglich. In diesem Fall ist in dem Abschnitt der Anlage, in dem das Netzteil BN 1083/20A eingesetzt wird, auf das Handbuch im Lieferumfang des Produkts Bezug zu nehmen.

System

- Möglichkeit bis zu 2 Haupt-Außenstellen mit automatischer Umschaltung zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu 12 Steigleitungen zu verwalten, jede mit max. 2 Neben-Rufeinheiten.
- Möglichkeit bis zu 80 Innenstellen von Sprechanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung mit nur einem Netzteil zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu 48 Innenstellen von Videosprechanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung mit nur einem Netzteil zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu 56 Innenstellen pro Steigleitung mit nur einem Netzteil zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu 32 Innenstellen pro Videosprechanlagen mit nur einem Netzteil zu verwalten.
- Möglichkeit bis zu vier parallel geschaltete Innenstellen für jeden Teilnehmer zu verwalten.
- Möglichkeit mit der Anlage eine Pfortnerzentrale mit den klassischen Funktionen zusammenzuschalten: Tag-/Nach-Funktion, Speicherung der unbeantworteten Anrufe, usw.
- Nur zwei ungepolte Drähte in jedem Teil der Anlage.
- Keine lokale Versorgung auf den Rufeinheiten oder Innenstellen erforderlich.
- Verkabelung in Abzweigung mittels 4-Teilnehmer-Verteiler oder als Ein-Ausgabe direkt auf den Klemmen der Vorrichtungen.
- Kurzschlussicherung in Abzweigung.
- Programmierung: vereinfacht mit Dip-Switch für Innenstellen und Außenstellen mit Tasten; über Bluetooth / Wi-Fi für Rufmodule.
- Aktivierung der elektrischen Türverriegelung mit programmierbaren Aktivierungszeiten und Modi (frei/Mithörsperre).
- Aktivierung einer zweiten Verriegelung (Zufahrt) von allen Innenstellen aus..

Videüberwachung und Zugangskontrolle

- Möglichkeit des direkten Anschlusses von bis zu zwei Kameras auf den Rufeinheiten, die mit Hilfe eines Videomodulators als Option auf fünf erweitert werden können (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind).
- Anzeige der offen gebliebenen Eingangstür über Led auf den Innenstellen.
- Möglichkeit der Programmierung eines Türöffnercodes mit vier Ziffern auf den Rufmodulen (ohne Zeitbereich) für jeden Teilnehmer und allgemeine Codes mit Zeitbereich.

Rufeinheiten

- Entweder mit Tasten (Außenstellen) oder mit Namensverzeichnis (Rufmodule).
- Serienmäßige Farbkamera für Rufeinheiten für Videosprechanlagen.
- Sensor zur Anzeige der offen gebliebenen Eingangstür.
- Im Fall von Rufeinheiten mit Tasten (Außenstellen) Möglichkeit des Anschlusses von bis zu 80 Tasten unter Verwendung der Tastenmodulvorrichtungen für Tastenfeld Alpha und bis zu 64 Tasten unter Verwendung von 4 Tastenerweiterungsvorrichtungen für das Tastenfeld Synthesi.

Innenstellen

- Innenstellen mit Farb- oder Schwarz-Weiß-Anzeige, Freisprechanlage oder Hörer.
- Melodie für alle Sprechanlagenanrufe vom Teilnehmer unter fünf möglichen auswählbar.
- Abhängig vom Ausgangspunkt (auf derselben Melodie) differenzierte Ruftöne (von Hauptstelle, Nebenstelle, Intercom-Innenstelle, von der Zentrale).
- Funktion der zyklischen Selbsteinschaltung auf den Rufeinheiten und auf eventuellen Kontrollkameras (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind).
- Anruf an die Pförtnerzentrale.
- Vollkommen beliebig in der Steigleitung oder in der Wohnung programmierbarer Ruf.
- Ruftaste auf der Etage mit vom Teilnehmer unter fünf möglichen auswählbarer differenzierter Melodie.
- Möglichkeit des Anschlusses eines zusätzlichen Lätwerks an die Innenstelle zur Verstärkung aller Anrufe. Unabhängige Versorgung oder Rufwiederholungs-Relais oder drahtlose Rufwiederholung.
- Anzeige des Öffnungsstatus der Eingangstür.

Zusatzfunktionen

- Möglichkeit des Einschaltens der Treppenhausbeleuchtung über Spezialdecoder von den Innenstellen, Außenstellen und der Zentrale aus.
- Möglichkeit des Anschlusses an ein Aufzeichnungsgerät für Videoanlagen in jeder Steigleitung.
- Steuerung der Gesprächsverstärkungsrichtung für Hörgeschädigte in Übereinstimmung mit dem europäischen Gesetz SOCU0611477A.

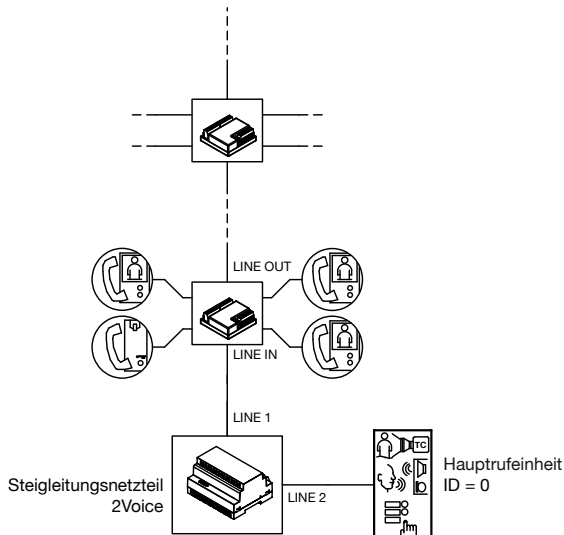
Gesetzliche Vorschriften

- Systemversorgung nach IMQ und VDE zertifiziert.
- Alle Vorrichtungen entsprechen der EG-Richtlinie bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit und der Niederspannungs-Richtlinie.
- Das System ist innen vor elektromagnetischen Störungen statischen und impulsiven Typs geschützt.

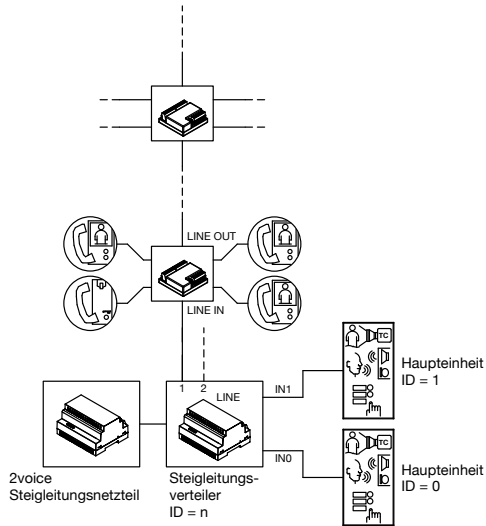
2. ANLAGENTYPEN

Wird nur das Netzteil der Steigleitung BN 1083/23 verwendet, können die im Anschluss beschriebenen Anlagen eingerichtet werden

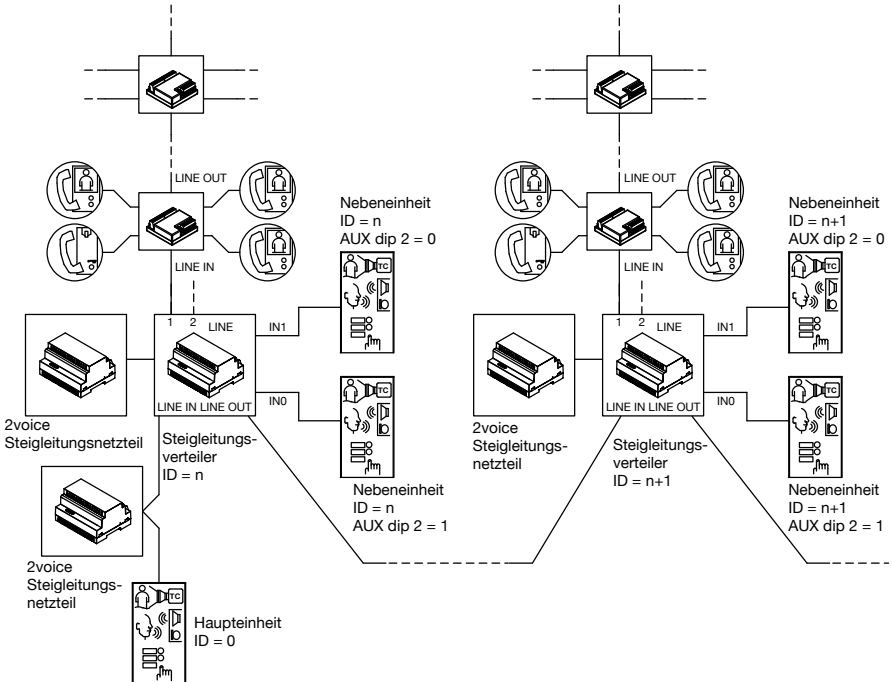
Einzelsäule 1 Sammelleitung 1 Rufeinheit



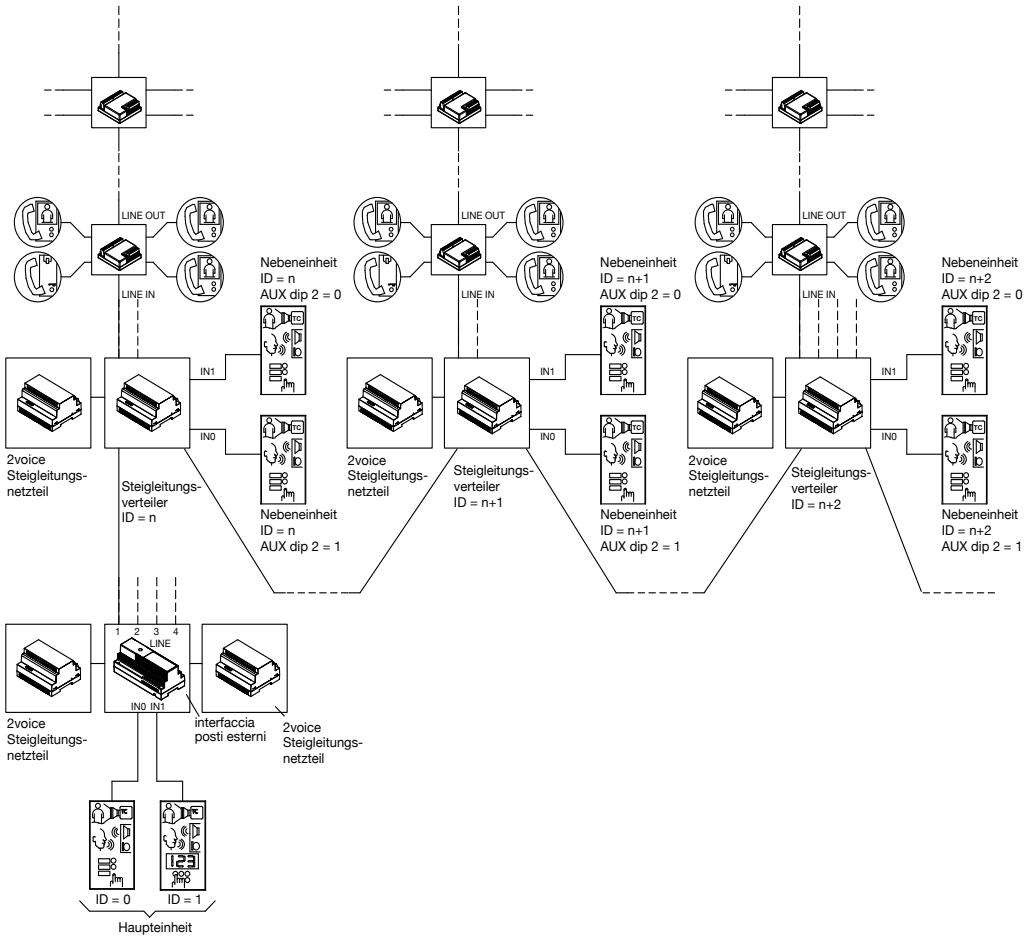
Einzelsäule max. 2 Sammelleitungen max. 2 Hauptrufeinheiten



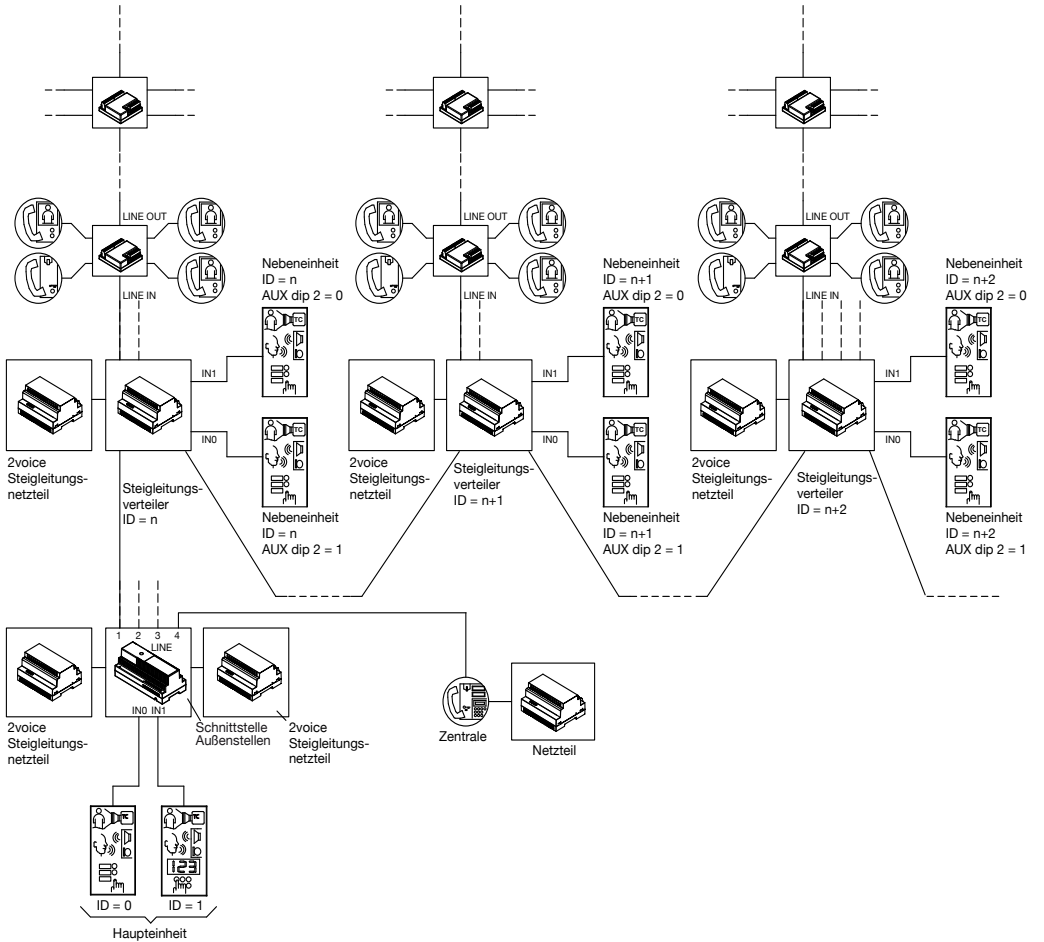
Maximal 12 Steigleitungen 1 Hauptrufeinheit und 2 Nebeneinheiten für jede Steigleitung



12 Steigleitungen 2 Hauptrufeinheiten und 2 Nebeneinheiten für jede Steigleitung



12 Steigleitungen 2 Hauptrufeinheiten und 2 Nebeneinheiten für jede Steigleitung, eine Pfortnerzentrale



3. FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS

3.1 VERWALTUNG DER ANRUFE UND DES BESETZTZUSTANDS

Das System 2Voice gestattet mehrere Gespräche gleichzeitig auf unterschiedlichen Steigleitungen und außerdem ein weiteres Gespräch zwischen einer Hauptrufeinheit und einer Innenstelle, die zu einer nicht im Gespräch befindlichen Steigleitung gehört.

Das Verhalten des Systems im Anschluss an Anrufe ist Folgendes:

- Eine Anruf von einer Hauptrufeinheit belegt die anderen Hauptrufeinheiten und die gesamte Steigleitung der angerufenen Innenstelle während der Wartezeit bis zur Antwort (max. 60 s). Während der Wartezeit ist das System (Haupt- und Nebenstellen der betreffenden Steigleitung) belegt. Wenn der Teilnehmer antwortet und das Gespräch beginnt, wird der Besetztzustand für die garantierte Gesprächszeit belegt: dies ist ein während der Installation zwischen 1 und 70 s konfigurierbarer Zeitraum. Nach Ablauf der garantierten Gesprächszeit kann ein anderer Anruf das Gespräch unterbrechen. Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Anruf von einer Nebenrufeinheit verhält sich analog dazu, bezieht allerdings nur die betreffende Steigleitung mit ein, einschließlich die eventuelle zweite Nebeneinheit und nicht die anderen Rufeinheiten, ob diese Haupt- oder Nebeneinheiten sind. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Eine Selbsteinschaltung von einer Innenstelle auf einer Rufeinheit belegt alle Hauptrufeinheiten und die gesamte Steigleitung der Innenstelle während der Wartezeit bis zur Antwort (max. 60 s) – jedoch nicht die Nebenrufeinheiten in Bezug auf die anderen Steigleitungen. Aktiviert die Innenstelle das Gespräch (durch Abheben des Hörers oder – auf den Videoanlagen mit Freisprechsystem – durch Betätigen der jeweiligen Taste) kann der Besetztzustand auf Wunsch für einen der garantierten Gesprächszeit entsprechenden Zeitraum fortgesetzt werden (während der Installationsphase zwischen 1 und 70 s konfigurierbar). Während der durch eine Selbsteinschaltung erzeugten Besetztzeit können die normalen Sprechanlagenanrufe die Selbsteinschaltung abhängig von der in der Rufeinheit erfolgten Programmierung unterbrechen oder nicht (Unterbrechungsparameter). Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten. Während der Besetztzeit können die anderen Innenstellen des Systems keine Selbsteinschaltung durchführen. Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Intercom-Anruf versetzt alle Innenstellen der Steigleitung und die eventuellen in der Steigleitung vorhandenen Nebenrufeinheiten für die Wartezeit bis zur Antwort in den Besetztzustand (max. 60 s). Bei der Antwort des angerufenen Teilnehmers kann der Besetztzustand für einen der garantierten Gesprächszeit entsprechenden Zeitraum fortgesetzt werden oder nicht (in der Installationsphase zwischen 1 und 70 s programmierbar). Während der durch einen Intercom-Anruf erzeugten Besetztzeit können die normalen Sprechanlagenanrufe den Intercom-Anruf und das anschließende Gespräch abhängig von der in der Rufeinheit erfolgten Programmierung unterbrechen oder nicht (Unterbrechungsparameter). Die maximale Gesprächszeit beträgt 10 Minuten.
Am Ende des Gesprächs durch Auflegen oder Timeout kehrt das System in Ruhestellung zurück.
- Ein Etagenruf hat keinen Einfluss auf den Besetztzustand des Systems.

3.2 LEISTUNGSMERKMALE DER AUSSENSTELLEN

 Für die Leistungen der einzelnen Rufeinheiten siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

RUFWEITERLEITUNG

Beim Eingang eines Anrufs (der im Fall der Außenstelle dem Betätigen einer Ruftaste entspricht) können, abhängig vom Status der Rufeinheit und des Status der angerufenen Steigleitung, die folgenden Fälle eintreten:

- Außenstelle frei: die Außenstelle sendet einen Ton der Rufweiterleitung aus (1 aufeinander folgende Tonsignale).
- Außenstelle besetzt: Die Außenstelle sendet einen Benachrichtigungston aus (3 aufeinander folgende Tonsignale) und die gelbe Led auf der Fronttafel beginnt bis zum Ende des Besetztzustands zu blinken. Am Ende der Besetztzeit muss erneut die Ruftaste betätigt oder der Anruf mit den Mitteln der jeweiligen Einheit weitergeleitet werden.

VERWALTUNG DER ELEKTROVERRIEGELUNG DES EINGANGS

Die Rufeinheiten verfügen über zwei Klemmen für die Steuerung über kapazitive Entladung bei Erhaltung der Elektroverriegelung des Eingangs (SE-, SE+). Dies gestattet, dass zur Steuerung der Elektroverriegelung keine getrennte Versorgungseinheit eingesetzt werden muss.

Die Elektroverriegelung wird in den folgenden Fällen betätigt:

- Jedes Mal beim Drücken der Taste im Hausflur (Klemmen PA, CT).
- Bei Erhalt des Türöffnerbefehls von einer Innenstelle abhängig von der Konfiguration des Betriebsmodus „frei“ oder „geheim“:
 - ‚Mithörsperre‘: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit nur aktivieren, wenn diese sich im Gespräch damit befindet oder auch, wenn im Anschluss an einen Anruf oder eine Selbsteinschaltung in jedem Fall eine Videoverbindung damit vorliegt oder auf Antwort wartet.
 - ‚Frei‘: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit aktivieren, wenn diese als Haupteinheit konfiguriert ist oder wenn diese als Nebeneinheit konfiguriert ist und der Teilnehmer zu derselben Säule der Rufeinheit gehört. Dieses Merkmal wird normalerweise auf Nebenstellen eingesetzt.
- Beim Erhalt des Türöffnerbefehls von der Zentrale.

Während der Aktivierung der Elektroverriegelung schalten sich die Zusatzschilder, wenn sie von den Klemmen ILL der Außenstelle versorgt werden, aus.

STEUERUNG DER TÜRÖFFNERFUNKTION ZUFAHRT

Die Außenstellen verfügen über zwei an die Kontakte eines Ruhekontakts angeschlossene Klemmen, die als Steuerung eines Steuergeräts zum Öffnen des Tors eingesetzt werden kann (1). Das Relais wird beim Empfang des Befehls der Türöffnerfunktion Zufahrt von einer Innenstelle abhängig von der Konfiguration der Betriebsart ‚frei‘ oder ‚Mithörsperre‘ gesteuert wie für die Türöffnerfunktion des Eingangs.

- (1) Das betreffende Relais ist NICHT dazu geeignet, die Leistungsbelastung direkt zu steuern, sondern ausschließlich als Steuerrelais einsetzbar. Beziehen Sie sich wegen der elektrischen Charakteristiken auf das Handbuch der Rufeinheiten.

3.3 FUNKTIONEN DER VIDEOÜBERWACHUNG UND ZUGANGSKONTROLLE

FUNKTION DER SELBSTEINSCHALTUNG AUF KONTROLLKAMERAS (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind)

Die Teilnehmer können die Selbsteinschaltung auf den Videoanlageneinheiten vornehmen, indem die zu diesem Zweck bestimmte Taste (normalerweise Taste ●) gedrückt wird. An die Rufeinheiten ist es möglich bis zu 2 Kontrollkameras anzuschliessen (Klemmen V3, V5). Unter Verwendung einer Videumschaltvorrichtung 1038/69 oder 1083/69 können bis zu fünf Kameras an die Rufeinheit angeschlossen werden. Betätigt der Teilnehmer nach der Selbsteinschaltung mehrmals die Taste ●, kann er auf der Videoanlage zyklisch die Bilder der eventuellen Kontrollkameras der Hauptrufeinheit mit ID gleich 0 sehen, dann der Reihenfolge nach die Bilder der Hauptrufeinheiten und schließlich die Kameras der Nebeneinheiten der Steigleitung, zu der er gehört.


VERWALTUNG DER TÜRSENSOREN FÜR DIE FUNKTION “TÜR OFFEN“

Die Außenstellen verfügen über zwei Klemmen für die Steuerung eines NC-Sensors der geöffneten Tür (SP, CT). Die mit Signal-Leds ausgestatteten Innenstellen können auf der roten Led den Status der Tür der letzten Einheit einblenden, von der aus sie angerufen wurden und die Türöffnertaste betätigt wurde. Die Led ist bei geöffneter Tür bei der Hauptrufeinheit eingeschaltet und blinkt, wenn die Tür bei einer Nebenrufeinheit geöffnet ist.

TÜRÖFFNERCODES

Auf den Rufmodulen ist sowohl die Programmierung von Türöffnercodes mit vier Ziffern (ohne Zeitbereich) für jeden Teilnehmer als auch allgemeiner Codes mit Zeitbereich möglich. Beziehen Sie sich für weitere Informationen auf die Bedienungsanleitung des Rufmoduls.

3.4 LEISTUNGSMERKMALE DER INNENSTELLEN

 Für die Leistungen der einzelnen Innenstellen siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

RUFEMPfang


Beim Empfang eines Anrufs ertönt auf der Innenstelle des Teilnehmers die gemäß der folgenden Zeiten eingegebene (unter fünf möglichen ausgewählte) Melodie:

Ausgangspunkt des Anrufs	Zeiten	Gesamtdauer des Klingelns
Anruf von Haupteinheit	3 s ON	3 s
Anruf von Nebeneinheit	0,4 s ON 0,2 s OFF 5 Mal	2,8 s
Anruf von der Zentrale	0,1 s ON 0,05 s OFF 3 Mal Pause 0,2 s 5 Mal wiederholt	2,8 s
Intercom-Anruf	0,5 s ON 0,5 s OFF 3 Mal	2,5 s

Der Anruf auf der Etage entspricht dem eines Anrufs von einer Haupteinheit, was die Dauer betrifft, verwendet jedoch eine andere Melodie:

Etagenruf	3 s ON	3 s
-----------	--------	-----

Ab Empfang des Anrufs von der Video- oder Sprechanlage ist es stets möglich, die Aktivierung der Elektroverriegelung der Außenstelle zu betätigen, auch ohne den Hörer abzunehmen.



Befinden sich in der Wohnung mehrere parallel geschaltete Innenstellen, klingeln die Innenstellen nacheinander. Die Innenstelle 0 des Teilnehmers betätigt auch das Einschalten des Monitors, wenn der Anruf von der Außenstelle einer Videoanlage kommt. In diesem Fall können während der gesamten Wartezeit bis zum Abheben (60 s ab Anruf vor dem Abheben des Hörers) die anderen Innenstellen ihren Monitor durch Drücken der Selbsteinschalttaste  einschalten (Funktion der Videobildweiterleitung), bis einer der Hörer des angerufenen Teilnehmers abgehoben wird.

Liegt das Bild bereits vor, gestattet das Betätigen der Taste  das zyklische Einblenden eventueller Kontrollkameras nur der anrufenden Einheit.

Nach dem Abheben ist das Bild nur auf der Innenstelle sichtbar, die abgehoben hat.

Das Bild der Kamera ist folglich jeweils nur auf einem Monitor sichtbar.

SELBSTEINSCHALTFUNKTION

Beindet sich die Innenstelle in Ruhestellung, kann die Selbsteinschaltung durch Drücken der Taste  auf den Videoanlagen erfolgen. Im Moment der Selbsteinschaltung wird die Kamera der Haupteinheit mit ID gleich 0 eingeblendet. Anschließende Betätigungen der Taste  gestatten das Einblenden von von allen zusätzlichen Kameras kommenden Bildern (wenn vorhanden), die an die Haupteinheit 0 angeschlossen sind, dann der anderen Haupteinheiten und schließlich eventueller Nebeneinheiten in der Steigleitung, wobei stets eventuelle Zusatzkameras eingeschlossen werden. Am Ende beginnt der Zyklus wieder ab der Haupteinheit 0.

Durch Abheben des Hörers oder Betätigen der Taste für den Gesprächsbeginn bei Videoanlagen mit Freisprechsystem nimmt der Teilnehmer das Gespräch mit der in dem Moment ausgewählten Außenstelle auf. Bei aktivem Gespräch kann der Teilnehmer die Tür jederzeit öffnen.

Aktiviert der Teilnehmer den Audiokanal nicht, endet die Selbsteinschaltung automatisch 60 Sekunden nach Beginn der Aktivierung.

ANRUF AN EINE PFÖRTNER/ZENTRALE

Die Innenstellen sind mit einer speziellen Taste für den Anruf bei der Zentrale ausgestattet. Nachdem der Hörer abgehoben oder bei Innenstellen mit Freisprechsystem die Gesprächstaste betätigt wurde, die Taste des Anrufs an die Zentrale betätigen, um den Anruf zu tätigen.

WEITERLEITUNG DER INTERKOMMUNIZIERENDEN ANRUF

Nachdem eine Taste einer Innenstelle für die Intercom-Funktion programmiert wurde (siehe Absatz Programmierung), den Audio aktivieren, indem der Hörer abgehoben oder im Fall von Innenstellen mit Freisprechsystem die jeweilige Taste zur Aktivierung des Gesprächs betätigt wurde, dann die Taste des Intercom-Anrufs betätigen. Es können abhängig vom Status der Steigleitung die folgenden Fälle eintreten:

- Steigleitung frei: Die anrufende Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus (1 Tonsignale) und die angerufene Innenstelle klingelt. Beim Abheben der angerufenen Stelle wird die Verbindung hergestellt.

- Steigleitung besetzt: Die Innenstelle gibt einen Benachrichtigungston aus (4 schnelle Tonsignale). Auflegen und anschließend erneut versuchen.

FUNKTION DES ETAGENRUFES

Die Innenstelle ist mit einem Klemmenpaar (CP) für den Anschluss der Taste des Etagenrufs ausgestattet. Beim Drücken der Taste sendet die Innenstelle ein Klingeln mit einer Dauer von 3 s mit der eingegebenen (von der der anderen Rufe abweichenden) Melodie aus. Verfügt der Teilnehmer über mehrere parallel geschaltete Innenstellen, diese Taste nur auf einer der Innenstellen anschließen. Die Innenstellen klingeln in Folge.

VERWALTUNG DES ZUSÄTZLICHEN LÄUTWERKS

Die Innenstellen sind mit einem Klemmenpaar (S-, S+) für den Anschluss eines zusätzlichen Läutwerks oder eines Relais ausgestattet oder auch eines drahtlosen Rufverstärkers des. Dieses Läutwerk wird gleichzeitig bei der Erzeugung jedes Klingelns beim Anruf betätigt.

TÜR OFFEN-FUNKTION

Wenn auf den Außenstellen ein Türsensor auf den Klemmen SP und CT angeschlossen wird, können die Innenstellen den physischen Zustand der Türen überwachen. Wenn die Tür einer Hauptrufeinheit geöffnet ist, ist die rote Led eingeschaltet, ist die Tür einer Nebenrufeinheit geöffnet, blinkt die Led. Die Funktion ist nur auf der letzten angerufenen Sprech- oder Videoanlage aktiv, auf der die Türöffnertaste aktiviert wurde und in Bezug auf die letzte anrufende Außenstelle.

4. ZUSATZFUNKTIONEN

4.1 EINSCHALTEN DER TREPPENHAUSBELEUCHTUNG

Es ist möglich, mit Hilfe eines Spezialdecoders eine Taste einer Innenstelle für die Aktivierung der Treppenhausbeleuchtung zu programmieren.

5. INSTALLATION DES SYSTEMS

5.1 GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND STÖRFESTIGKEIT

Alle Geräte müssen normgerecht und unter Einhaltung der Inlands-Richtlinien zur Installation untergebracht und verkabelt sein. Besondere Aufmerksamkeit muss den Netzteilen und Transformatoren gewidmet werden, die in geeigneten Schalttafeln untergebracht werden und mit entsprechende dimensionierten Schutz- und Trennschalter ausgestattet sein müssen. **Die Installation der BN 1083/23 ist NUR in einer Schalttafel möglich.** Alle Vorrichtungen des Systems entsprechen, was die elektromagnetische Verträglichkeit und die elektrische Sicherheit betrifft, der EU-Richtlinie. Zudem verfügt das Netzteil über die Konformitätsbescheinigung IMQ und VDE. Das System garantiert nur dann eine gute Störfestigkeit, wenn Kabel von Urmet zur Verlegung der Verkabelung der Bus-Leitungen verwendet werden und die Erdleitung an die Erdungsanlage angeschlossen ist.

In jedem Fall muss, um die Immunität gegenüber Störungen zu verbessern, vermieden werden, die Kabel des Systems in der Nähe von Versorgungskabeln mit 110V, 230V und 400V zu verlegen, die starke elektromagnetische Felder erzeugen.

Werden diese Regeln nicht eingehalten, können die folgenden Probleme auftreten, deren Häufigkeit und Schwere nicht abzusehen sind:

- Fehler bei der Übertragung der Daten zwischen den Vorrichtungen mit der Wahrscheinlichkeit, dass keine Anrufe erfolgen können.
- Schlechte Qualität des Videobilds: Verlust von Einzelheiten, Verdoppelung des Bilds, ...
- Störungen, die das Videobild überlagern.
- Gestörtes Audio-Signal.

5.2 MINDEST- UND MAXIMALE ANZAHL DER VORRICHTUNGEN

La configurazione minima del sistema 2Voice comprende: un alimentatore, una postazione di chiamata e almeno un posto interno.

Höchstanzahl von Geräten und Benutzern, die das Netzteil BN1083/23 verwenden.

Gerät	Max. Anzahl
4-Teilnehmer-Verteiler BN 1083/55 (Steigleitung als Abzweigung von einem Gerät /23)	12
4-Teilnehmer-Verteiler BN 1083/55 (Steigleitung als Abzweigung von einem Gerät /53 oder /50)	8 x 12 Steigleitungen
Netzteil BN 1083/23	14
Steigleitungsverteiler BN 1083/53 oder Steigleitungsverteiler BN 1083/50	12
Außenstellenschnittstelle BN 1083/75	1

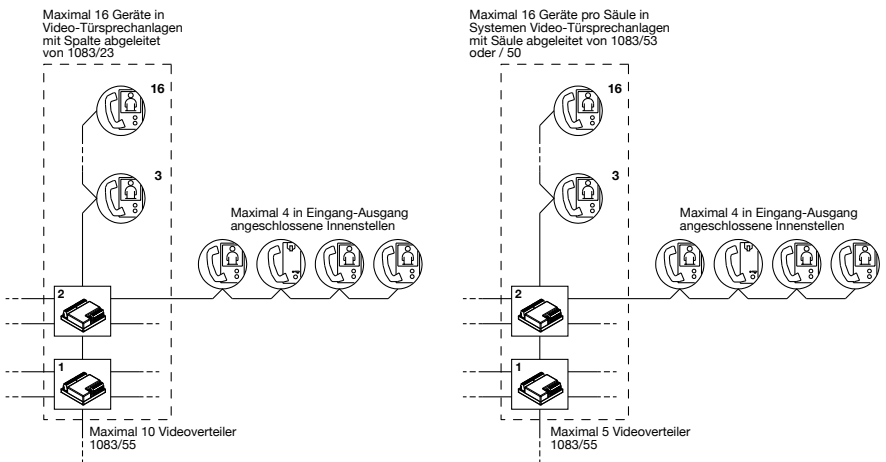
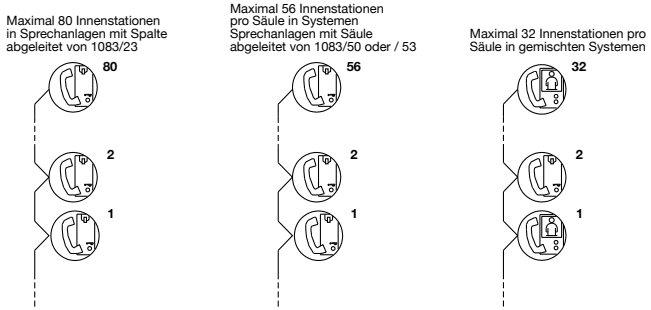
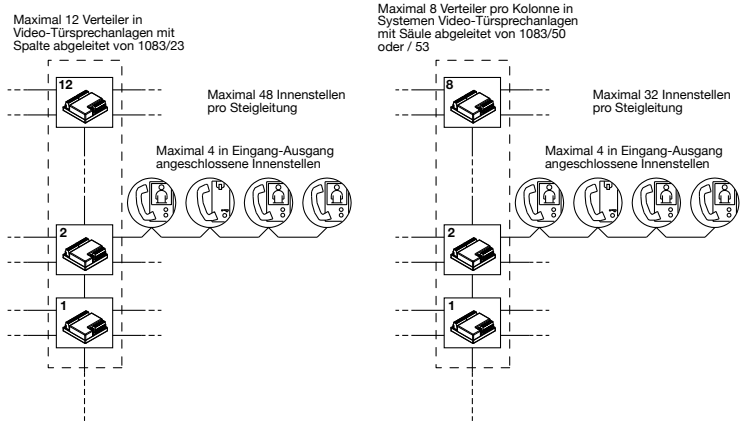
Rufeinheiten	Max. Anzahl
Hauptrufeinheiten für Sprech- und Videoanlagen	2
Nebenrufeinheiten für Sprech- und Videoanlagen	24
Gesamtanzahl der Rufeinheiten der Anlage	26

Die maximale Anzahl der Teilnehmer (Wohnungen) und Innenstellen variiert abhängig von dem Gerät, von dem die Steigleitung abzweigt wird.

Innenstellen	Max. Anzahl	
	1083/23	1083/53 oder /50
Teilnehmeranzahl (Wohnungen) in einer Sprechanlagensteigleitung	80	56
Teilnehmeranzahl (Wohnungen) in einer Sprechanlagensteigleitung	48	32
Gesamtanzahl der Sprechanlagen-Innenstellen in einer Steigleitung (die parallel geschalteten Innenstellen sind in die Zählung eingeschlossen)	80	56
Gesamtanzahl der Videosprechanlagen-Innenstellen in einer Steigleitung (die parallel geschalteten Innenstellen sind in die Zählung eingeschlossen)	48	32
Anzahl der parallel geschalteten Innenstellen (in derselben Wohnung)	4	4
Gesamtanzahl der Sprechanlagen-Innenstellen mit Eingang-Ausgang-Anschluss in einer Steigleitung	80	56
Gesamtanzahl der Sprechanlagen-Innenstellen mit Eingang-Ausgang-Anschluss in einer Steigleitung	32	32

ACHTUNG! Liegt eine gemischte Konfiguration vor (Sprechanlagen-Innenstellen + Videoanlagen-Innenstellen), auf die maximale Anzahl der Teilnehmer und Innenstellen einer Videosprechanlagenkonfiguration Bezug nehmen.

(*) Liegt eine gemischte Konfiguration vor (Innenstellen + Verteiler in Eingang-Ausgang in der Steigleitung), beträgt die maximale Anzahl der Vorrichtungen 16. Nicht in die Zählung eingeschlossen sind die in Abzweigung vom Verteiler angeschlossenen Innenstellen.



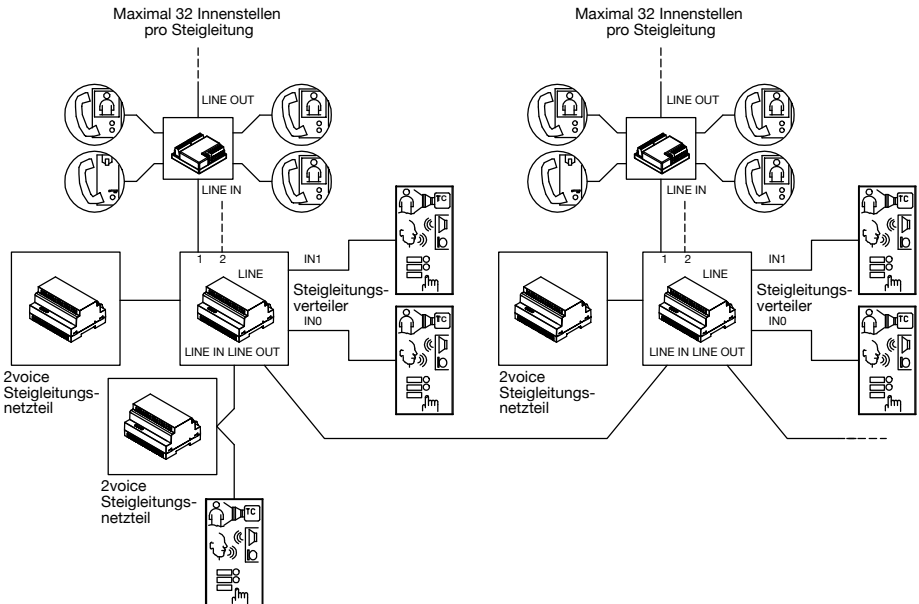
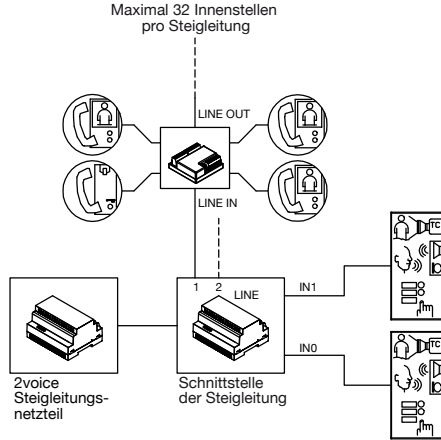
5.3 VERSORGUNG DES SYSTEMS

Zur Berechnung der Anzahl der für die Anlage erforderlichen Netzteile muss Folgendes berücksichtigt werden:

- Anlage mit Einzelsäule mit 2 Außenstellen mit je 32 Schildern, bis zu 56 Innenstellen, 1 Steigleitungsverteiler oder eine Steigleitungsschnittstelle: 1 Netzteil.

Sollte die Außenstelle (Synthese) mehr als 32 Schilder aufweisen, muss ein Transformator BN 9000/230 oder BN 9000/110 zur Beleuchtung der Tastenmodule verwendet werden. In diesem Fall muss der Anschluss zwischen den Klemmen „ILL“ der Rufeinheit und der Tastenmodule unterbrochen werden.

- Anlage mit 12 Steigleitungen (12 Steigleitungsverteiler BN 1083/53 oder Steigleitungsschnittstelle BN 1083/50): ein Netzteil für jede Steigleitung hinzufügen.
- Anlage mit mehr als einer Haupttrufeinheit und Schnittstelle für Außenstellen: ein Netzteil hinzufügen.




5.5 MAXIMALE ENTFERNUNGEN UND AUSDEHNUNGEN

SPRECHANLAGEN SYSTEME

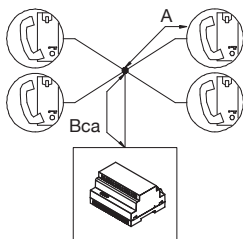
ANSCHLUSS DER SAMMELLEITUNGEN FÜR SPRECHANLAGEN

In diesem Kapitel sind die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten einer reinen Sprechanlagen-Sammelleitung unabhängig von dem Umstand aufgeführt, ob diese von einem Steigleitungsnetzteil, einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle abgezweigt ist.

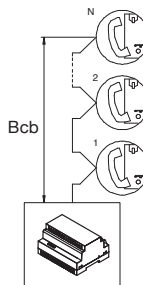
 Die folgenden Hinweise gelten nur für Sprechanlagen. Ist auch nur ein Gerät für Videosprechanlagen (Video-Türstation oder Video-Haustelefon) vorhanden, können diese Entfernungen nicht mehr angewendet werden.

Anschluss einer Sammelleitung für Sprechanlagen mit elektrischen Knoten oder einer Sammelleitung für Sprechanlagen im Ein/Ausgabe-Modus.

Sprechanlagen mit elektrischen Knoten



Sprechanlagen im Ein/Ausgabe-Modus




A = Entfernung zwischen Knoten und dem Haustelefon

Bca = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten Knoten


Bcb = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem das Backbone abgeleitet wird, und der am weitesten entfernten Gegensprechanlage

Kabel	Anz. Innenstellen abhängig von dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt wird		Entfernung		
	1083/23	1083/53 oder /50	A	Bcx	A+Bc
2Voice Kabel BN 1083/92	80	56	50m	600m	600m
2Voice Kabel BN 1083/94	80	56	50m	375m	375m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	64	56	50m	300m	300m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	64	56	50m	200m	200m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	80	56	50m	300m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	64	56	50m	300m	300m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	32	32	50m	300m	300m

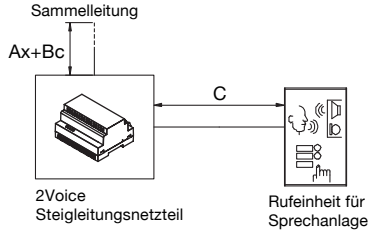
 Für die Ausdehnungen der Anlage und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.

ANSCHLUSS VON RUFEINHEITEN

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten der Rufeinheiten für Sprechanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung von Haustelefonen.

 Die folgenden Hinweise gelten nur für Sprechanlagen. Ist auch nur ein Gerät für Videosprechanlagen (Video-Türstation oder Video-Haustelefon) vorhanden, können diese Entfernungen nicht mehr angewendet werden.

Steigleitung mit einer Rufeinheit für Sprechanlagen



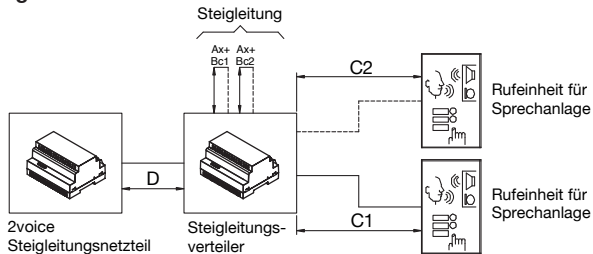
C = Entfernung zwischen Netzgerät und der Rufeinheit

 Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen".

Kabel	Entfernung	Ausdehnung
	C	(*)
2Voice Kabel BN 1083/92	600m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	375m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	300m	600m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	200m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	300m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	300m	300m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	300m	300m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden: C+Bc+A1+A2+...+An.

Von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle abgezwigte Geräte mit einer oder zwei Sprechanlagen-Rufeinheiten




Cx = Abstand zwischen dem Steigleitungsverteiler oder der Steigleitungsschnittstelle und der Rufeinheit

D = Abstand zwischen dem Steigleitungsverteiler oder der Steigleitungsschnittstelle und dem Netzteil

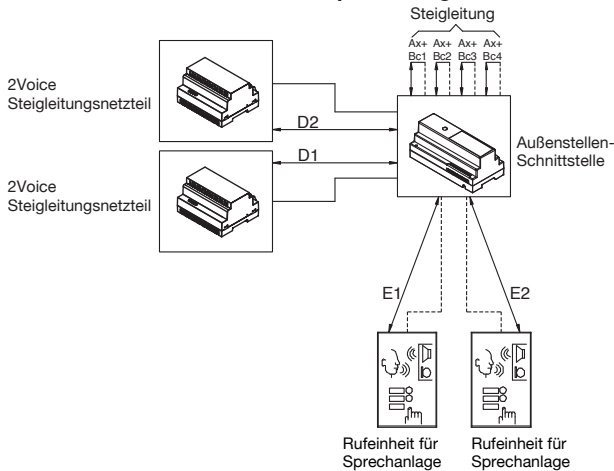
 Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen".

Kabel	Entfernung		Ausdehnung (*)
	Cx	D	
2Voice Kabel BN 1083/92	400m	5m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	250m	5m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	100m	5m	600m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	100m	5m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	50m	5m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	50m	5m	300m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	50m	5m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden:
 $C1+C2+D+Bc1+Bc2+A1+A2$

 Die oben aufgeführten Vorgaben sind auch dann zu berücksichtigen, wenn der Steigleitungsverteiler oder die Steigleitungsschnittstelle in Anlagen mit mehreren Steigleitungen an die straßenseitige Sammelleitung angeschlossen sind.

Von einer Außenstellen-Schnittstelle mit maximal 2 Sprechanlagen-Rufeinheiten abzweigende Geräte



Ex = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und der Rufeinheit
Dx = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und dem Netzgerät

 Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Sprechanlagen".


Kabel	Entfernung		Ausdehnung	
	Ex	Dx	Rufeinheiten	Steigleitung
2Voice Kabel BN 1083/92	400m	5m	800m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	250m	5m	500m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	200m	5m	400m	600m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	100m	5m	200m	500m

Die maximale Ausdehnung der Rufeinheiten ergibt sich aus der Summe der Abschnitte $E1+E2+D1$, während die Ausdehnung der Steigleitung sich aus der Summe der Abschnitte $Bc1+Bc2+Bc3+Bc4+A1+A2+...+An+D2$ ergibt.

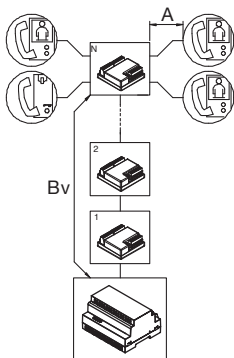
ANSCHLUSS VIDEOANLAGEN

ANSCHLUSS DER SAMMELLEITUNGEN FÜR VIDEOANLAGEN

In diesem Kapitel sind die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten einer reinen Sammelleitung mit mindestens einer Videosprechanlage unabhängig von dem Umstand aufgeführt, ob diese von einem Steigleitungsnetzteil, einem Steigleitungsverteiler, einer Steigleitungsschnittstelle oder einer Außenstellenschnittstelle abgezweigt ist.

 *Der Anschluss der Spezialdecoder in der Steigleitung erfolgt ähnlich dem für die Haustelefone, aber sie müssen am Ende eines Zweigs positioniert werden und auf dem Decoder kann keinen Ein/Ausgabe-Anschluss durchgeführt werden.*

Anschluss einer Sammelleitung für Videoanlage mit Verteilern



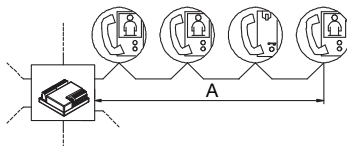
A = Entfernung zwischen den 4 Teilnehmer Verteiler und der Innenstelle

Bv = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt ist, und dem entferntesten 4 Teilnehmer Verteiler

Kabel	Anz. Innenstellen abhängig von dem Gerät, von dem die Sammelleitung abgezweigt wird		Video	Entfernung		
	1083/23	1083/53 oder /50		A	Bv	A+Bv
2Voice Kabel BN 1083/92	48	32	Farbe	50m	200m	200m
			S/W	50m	200m	200m
2Voice Kabel BN 1083/94	48	32	Farbe	50m	125m	125m
			S/W	50m	125m	125m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	48	32	Farbe	50m	150m	150m
			S/W	50m	125m	125m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	48	32	Farbe	50m	125m	125m
			S/W	50m	75m	75m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	48	32	Farbe	50m	125m	125m
			S/W	50m	125m	125m
Urmot 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	48	32	Farbe	50m	125m	125m
			S/W	50m	125m	125m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	32	32	Farbe	50m	50m	75m
			S/W	50m	50m	75m

 *Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.*

Innenstellen-Abzweigung von einem Verteiler

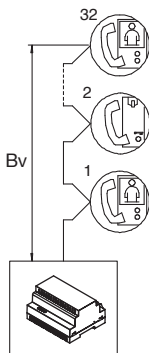


A = Entfernung zwischen den 4 Teilnehmer Verteiler und der entferntesten Innenstelle

Kabel	Anzahl Innenstellen	Entfernung
		A
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 4	50m
2Voice Kabel BN 1083/94		
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel		
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)		
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²		
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)		
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt		

Anschluss einer Sammelleitung für Videoanlage im Modus Ein/Ausgabe

max 32 Innenstellen für Videoanlage pro Sammelleitung



Bv = Entfernung zwischen dem Gerät, von dem die Sammelleitung abzweigt ist, und der entferntesten Innenstelle

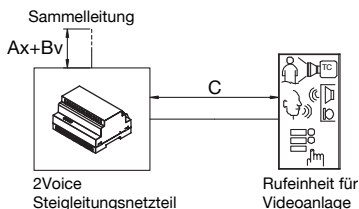
Kabel	Anzahl Innenstellen	Video	Entfernung
			Bv
2Voice Kabel BN 1083/92	32	Farbe	200m
		S/W	200m
2Voice Kabel BN 1083/94	32	Farbe	125m
		S/W	125m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	32	Farbe	190m
		S/W	190m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	32	Farbe	190m
		S/W	115m
HV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	32	Farbe	150m
		S/W	150m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	32	Farbe	100m
		S/W	100m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	32	Farbe	100m
		S/W	100m

 Für die Anlagen-Ausdehnungen und den Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung und der Rufeinheiten siehe die folgenden Absätze.


ANSCHLUSS DER RUF EINHEITEN MIT EINER STEIGLEITUNG DER VIDEOSPRECHANALAGEN

Dieses Kapitel erklärt die verschiedenen Anschlussarten der Rufeinheiten für Videoanlagen in Anlagen mit nur einer Steigleitung von Innenstellen.

Steigleitung mit einer Rufeinheit für Videoanlage



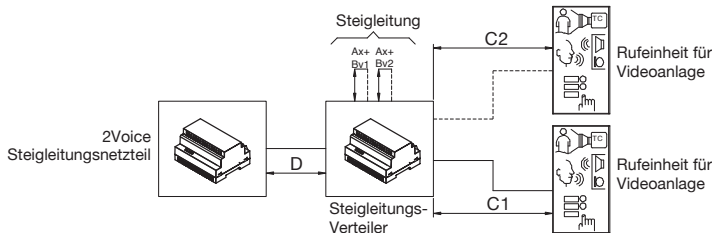
C = Entfernung zwischen Netzgerät und der Rufeinheit

 Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

Kabel	Video	Entfernung	Ausdehnung (*)
		C	
2Voice Kabel BN 1083/92	Farbe	200m	800m
	S/W	200m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	Farbe	125m	800m
	S/W	100m	600m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	Farbe	100m	600m
	S/W	100m	600m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	Farbe	100m	800m
	S/W	100m	800m
HVW05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	Farbe	50m	300m
	S/W	50m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	Farbe	50m	300m
	S/W	50m	300m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	Farbe	50m	150m
	S/W	50m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden: C+Bv+A1+A2+...+An

Von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle abgezeichnete Geräte mit einer oder zwei Videoanlagen-Rufeinheiten.



Cx = Abstand zwischen dem Steigleitungsverteiler oder der Steigleitungsschnittstelle und der Rufeinheit
 D = Abstand zwischen dem Steigleitungsverteiler oder der Steigleitungsschnittstelle und dem Netzteil

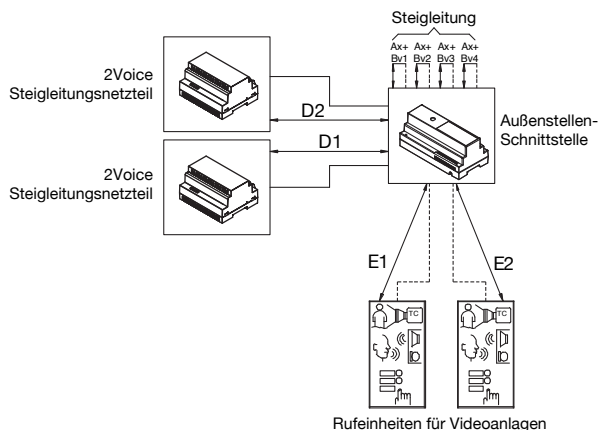
Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

Kabel	Entfernung		Ausdehnung (*)
	Cx	D	
2Voice Kabel BN 1083/92	200m	5m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	125m	5m	800m
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	100m	5m	600m
CAT5 UTP (ein verdrehtes Paar)	100m	5m	800m
HVV05-F Kunststoff Schlauchleitung 1,5 mm ²	50m	5m	300m
Urmet 7057/235 Kabel (Blau/Rot)	50m	5m	300m
Einzelkabel mit 1 mm ² Querschnitt	50m	5m	150m

(*) Die Ausdehnung der Anlage ist die Summe aller Strecken, die die Anlage bilden:
 $C1+C2+D+Bv1+Bv2+A1+A2$

Die oben aufgeführten Vorgaben sind auch dann zu berücksichtigen, wenn der Steigleitungsverteiler oder die Steigleitungsschnittstelle in Anlagen mit mehreren Steigleitungen an die straßenseitige Sammelleitung angeschlossen sind.

Geräte, die von einer Außenstellen-Schnittstelle mit max. 2 Rufeinheiten für Videoanlagen abgezeichnet sind



Ex = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und der Rufeinheit
 Dx = Entfernung zwischen Außenstellen-Schnittstelle und dem Netzgerät.

Für den Anschluss und die Entfernungen der Sammelleitung siehe den Absatz "Anschluss der Sammelleitungen für Videoanlagen".

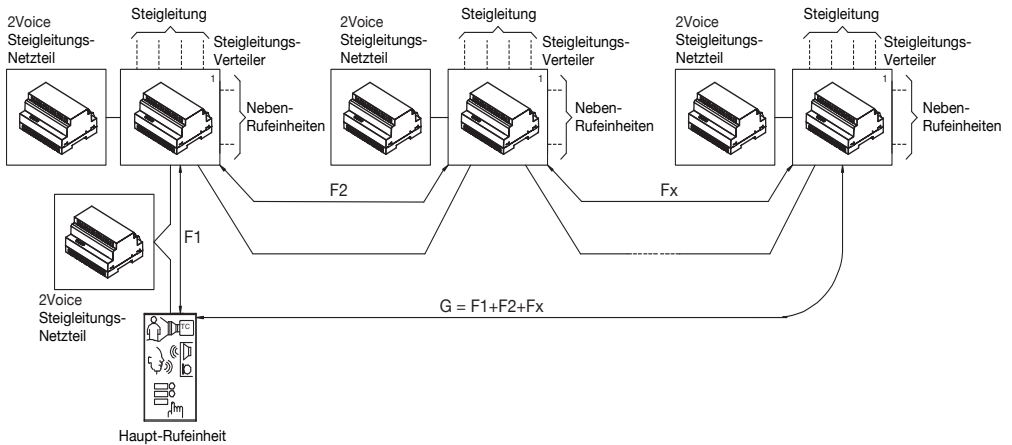
Kabel	Entfernung		Ausdehnung	
	Ex	Dx	Rufeinheiten	Steigleitung
2Voice Kabel BN 1083/92	200m	5m	400m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	125m	5m <td 250m	800m	
Doppelader Ø 0,6 mm ohne Mantel	200m	5m	400m	600m
CAT5 UTP (ein verdilltes Paar)	100m	5m	200m	500m

Die maximale Ausdehnung der Rufeinheiten ergibt sich aus der Summe der Abschnitte $E1+E2+D1$, während die Ausdehnung der Steigleitung sich aus der Summe der Abschnitte $Bc1+Bc2+Bc3+Bc4+A1+A2+...+An+D2$ ergibt.

ANSCHLUSS DER STRASSEITIGEN SAMMELLEITUNG IN ANLAGEN MIT MEHREREN STEIGLEITUNGEN

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten der straßenseitigen Sammelleitung zwischen der Außenstellenschnittstelle und den verschiedenen Steigleitungsverteilern aufgeführt.

Anschluss von max. 12 Steigleitungen, jede mit 2 Neben-Rufeinheiten und mit einer Haupt-Rufeinheit

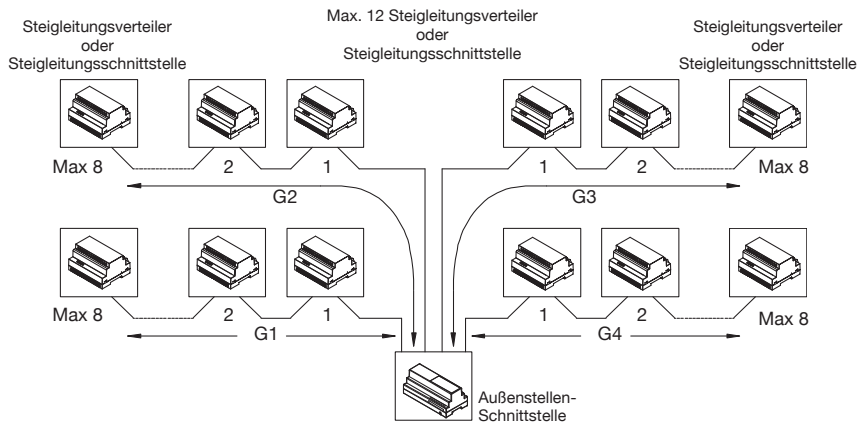


$G =$ Entfernung zwischen der Haupt-Rufeinheit und der entferntesten Steigleitungs-Schnittstelle

Kabel	Entfernung
	G
2Voice Kabel BN 1083/92	200m
2Voice Kabel BN 1083/94	125m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe den Absatz "Geräte, die von einer Steigleitungs-Schnittstelle mit einer oder zwei Rufeinheiten für Videoanlage abzweigend sind".

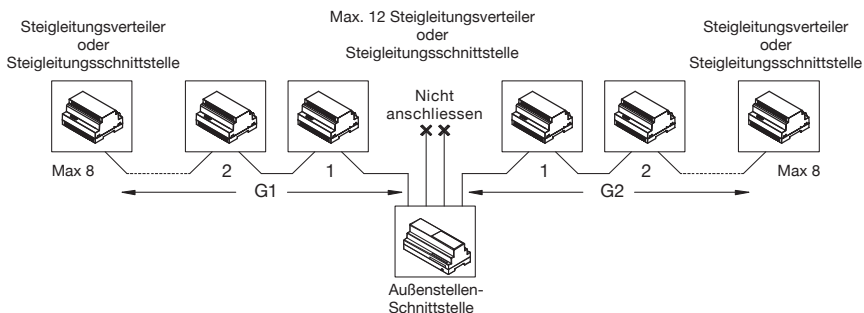
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 4 Ausgänge der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Max. Anz. Verteiler oder Steigleitungsschnittstellen insgesamt	Entfernung	Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
		Gx	G1+G2+G3+G4
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 12	600m	2400m
2Voice Kabel BN 1083/94	Max 12	375m	1500m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe Absatz "Geräte, die von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle mit einer oder zwei Videosprechanlagen-Rufeinheiten abgezweigt sind".

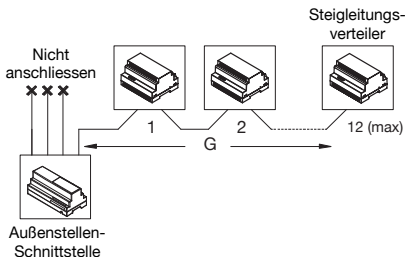
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 2 Ausgänge der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Max. Anz. Verteiler oder Steigleitungsschnittstellen insgesamt	Entfernung	Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
		Gx	G1+G2
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 12	400m	1200m
2Voice Kabel BN 1083/94	Max 12	250m	750m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe Absatz "Geräte, die von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle mit einer oder zwei Videosprechanlagen-Rufeinheiten abgezweigt sind".

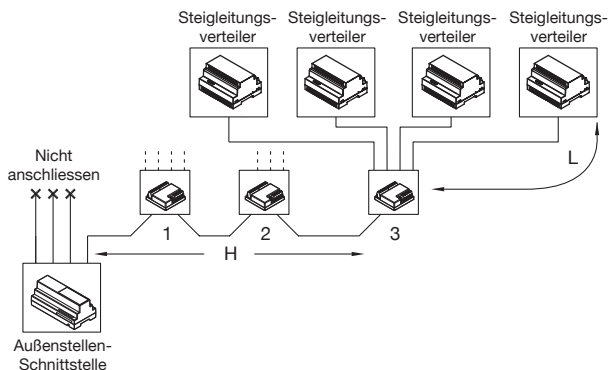
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle



Kabel	Max. Anz. Verteiler oder Steigleitungsschnittstellen insgesamt	Entfernung
		Gx
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 12	400m
2Voice Kabel BN 1083/94	Max 12	250m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe Absatz "Geräte, die von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle mit einer oder zwei Videosprechanlagen-Rufeinheiten abgezweigt sind".

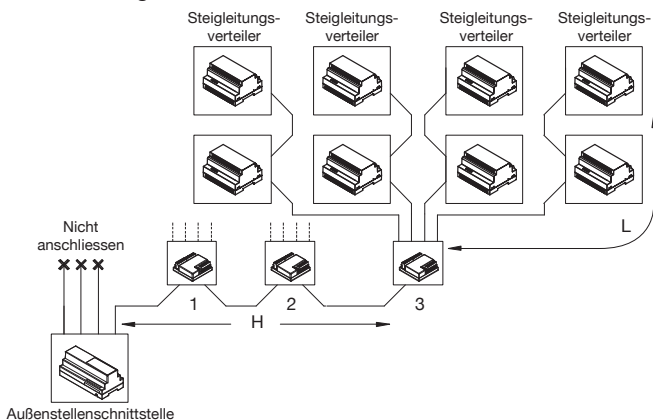
Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf nur 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle unter Verwendung von 3 Verteilern für 4 Teilnehmer BN 1083/55



Kabel	Anzahl von Verteilern für 4 Teilnehmer	Anz. Verteiler oder Steigleitungsschnittstellen	Entfernung		Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
			H	L	H+L1+L2+...+L12
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 3	Max 12	200m	50m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	Max 3	Max 12	125m	50m	725m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe Absatz "Geräte, die von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle mit einer oder zwei Videosprechanlagen-Rufeinheiten abgezweigt sind".

Anschluss der straßenseitigen Sammelleitung mit Verteilung auf nur 1 Ausgang der Außenstellen-Schnittstelle unter Verwendung von 3 Verteilern für 4 Teilnehmer BN 1083/55



Kabel	Anzahl von Verteilern für 4 Teilnehmer	Anz. Verteiler oder Steigleitungsschnittstellen	Entfernung		Ausdehnung straßenseitiger Sammelleitung
			H	L	H+L1+L2+...+L12
2Voice Kabel BN 1083/92	Max 3	Max 12	200m	50m	800m
2Voice Kabel BN 1083/94	Max 3	Max 12	125m	50m	725m

Für die Entfernungen und die Ausdehnung jeder Steigleitung siehe Absatz "Geräte, die von einem Steigleitungsverteiler oder einer Steigleitungsschnittstelle mit einer oder zwei Videosprechanlagen-Rufeinheiten abgezweigt sind".

5.6 ANSCHLUSS DER ELEKTROVERRIEGELUNG DES EINGANGS

Höchstabstand	Kabelquerschnitt	0,28 mm ²	0,5 mm ²	1 mm ²
Rufeinheit und Elektroverriegelung Eingang		10 m	20 m	30 m

5.7 ANSCHLUSS EXTERNES STEUERRELAIS STEUERGERÄT ZUFABRT

Höchstabstand	Kabelquerschnitt	0,28 mm ²	0,5 mm ²	1 mm ²
Rufeinheit und Toröffnersteuerung		30 m	50 m	100 m

5.8 ANSCHLUSS HILFSSIGNALE DER AUSSENSTELLE

Höchstabstand	Kabelquerschnitt	0,28 mm ²
Hausflurtaсте (PA-CT)		25 m
Türsensor (SP-CT)		25 m
Umschaltsignal Kontrollkamera (T+, T-)		300 m

Höchstabstand	Kabelquerschnitt	0,75 mm ²	1,5 mm ²	2,5 mm ²
Namensschildbeleuchtung mit BN 9000/230 oder BN 9000/110		100 m	200 m	300 m

5.9 ANSCHLUSS SIGNALE INNENSTELLEN

Höchstabstand	Kabelquerschnitt	0,28 mm ²
Taste Etagenruf (CP)		10 m
Zusätzliches Läutwerk (S+, S-)		10 m

5.10 HERSTELLUNG DER VERKABELUNGEN UND EINSATZ DER LEITUNGENSSENDEN

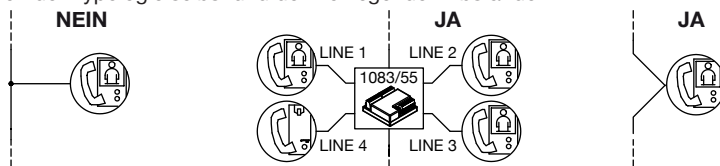
Definitionen

SAMMELLEITUNG:	Zweidrahtleitung, die von einem Klemmenpaar des Steigleitungsverteilers oder Netzteils ausgeht, an die die Geräte angeschlossen sind.
ABZWEIGUNG:	Zweidrahtleitung, die von den Klemmen LEITUNG 1-4 des Verteilers ausgeht, an den die Innenstellen angeschlossen sind
LEITUNGSENDE:	Letztes Gerät, das an eine Sammelleitung oder eine Abzweigung angeschlossen wird
ABSCHLUSS (Z):	An jedem Leitungsende mittels Polbrücke einzusetzende Impedanz, um eine Sammelleitung oder eine Abzweigung anzupassen
EIN-AUSGABE-ANSCHLUSS:	Anschluss der Vorrichtungen, anhand der die Klemmen LINE als Knoten zwischen der eingehenden und ausgehenden Schleife fungieren
WOHNUNG:	Wohneinheit, in der bis zu 4 gleichzeitig angerufene Innenstellen vorhanden sein können.
STEIGLEITUNG:	Gesamtheit der von einer einem Steigleitungsverteiler, einer Steigleitungsschnittstelle oder einer Außenstellenschnittstelle kommenden Sammelleitungen.
STRASSESEITIGE SAMMELLEITUNG:	Zweidrahtleitung, die von einer Außenstellenschnittstelle ausgeht und das Signal an die Steigleitungsverteiler oder Steigleitungsschnittstellen verteilt.
ANLAGENEREICHWEITE:	Summe aller Anschlussabschnitte zwischen den Geräten, die die Anlage umfassen.
RUFEINHEITEN:	Gesamtheit der Geräte, die geeignet sind, einen Sprech- oder Videosprechanlagenanruf an die Innenstellen zu leiten.
INNENSTELLEN:	Die in der Anlage vorhandenen (max. 128 pro Steigleitung) Geräte (Sprechanlagen, Videosprechanlagen, Decoder, usw.). Die parallel geschalteten Geräte werden in die Zählung einbezogen
BENUTZER:	Die Innenstelle, die einen Code benötigt (max. Anz. Codes in der Steigleitung: 127).

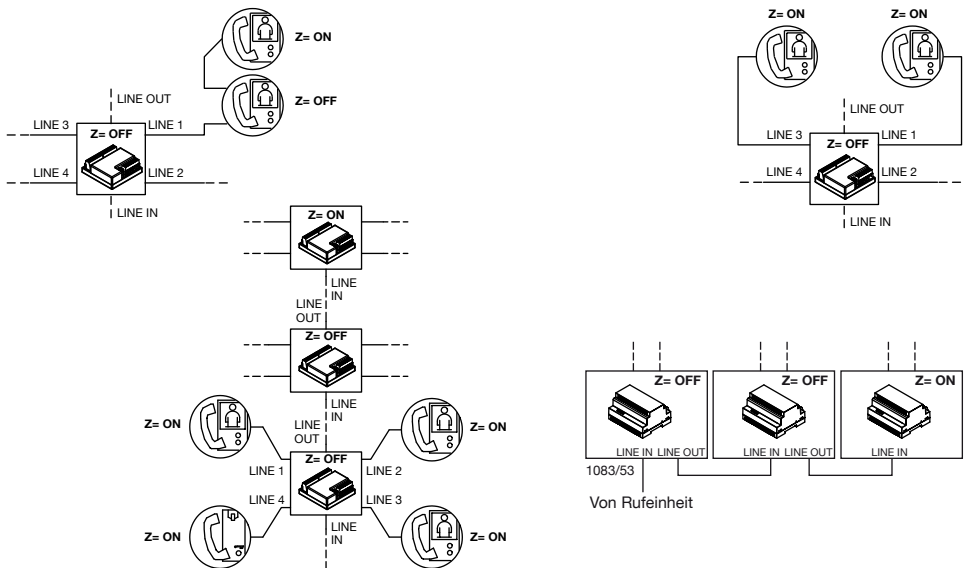
Gli elementi del sistema 2Voice devono essere interconnessi tra loro attraverso una vera e propria rete di linee. Die Elemente des Systems 2Voice müssen untereinander über eine effektives Übertragungsnetz verbunden sein. Es ist daher für den korrekten Betrieb erforderlich, dass jeder Netzabschnitt mit einer Kabelimpedanz angepasst wird. Es müssen also die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- Ausschließlich den im vorangegangenen Kapitel angegebenen Kabeltyp verwenden (2).
- Damit das Kabel seine Eigenschaften erhält, darf der Mindestbiegeradius nicht unter dem Zehnfachen des Außendurchmessers des Kabels (ca. 7 cm) betragen.
- Das Kabel darf nur für den unentbehrlichen Abschnitt ohne Ummantelung sein, um die Trennung des Leiterpaars der Zweidrahtleitung zu minimieren.
- **Es ist nicht zulässig, elektrische Knoten herzustellen, um die Geräte außerhalb der Klemmen der Geräte anzuschließen.** Um eine Innenstelle in Abzweigung auf der Steigleitung anzuschließen, die nicht im Inneren der Wohnung verläuft, ist das Einsetzen des 4-Teilnehmer-Verteilers erforderlich, BN 1083/55. **Ausnahme:** wenn sich in der Steigleitung nur Sprechanlagen befinden, können Netzknoten hergestellt werden.

(2) Die Verwendung anderer Kabeltypen unterliegt der vorangegangenen Genehmigung durch Urmet abhängig von der Typologie selbst und den vorliegenden Abständen.



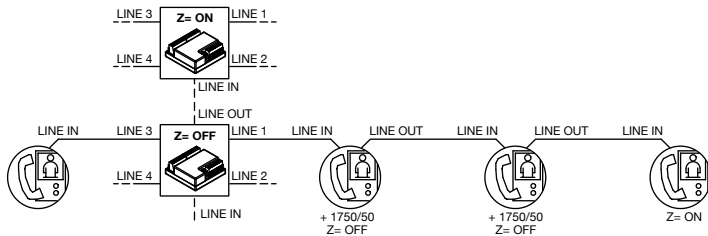
- Auf Innenstellen, auf Verteilern und auf Steigleitungsschnittstellen befindet sich eine Polbrücke, die das Einsetzen des Leitungsabschlusses (Z) gestattet. Es ist erforderlich, den Abschluss in allen am Ende einer Leitung, die nicht mit einem anderen Abschnitt von denselben Klemmen des Geräts weiterführt, verkabelten Geräten zu aktivieren (Leitungsende):



Um die Position der Polbrücke des Leitungsabschlusses auf den verschiedenen Vorrichtungen ausfindig zu machen, beziehen Sie sich auf die jeweiligen Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Produkte.

Achtung

Auf einigen Videoanlagen (z. B. 1750/1, 1750/5, 1750/6, 1750/15, 1750/16 und 1760/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden. Die Ein-Ausgabe-Verbindung kann daher nur durch Hinzufügen des Zubehörteils BN 1750/50 hergestellt werden, das in den Geräten vor dem des Leitungsendes in dem entsprechenden Sitz auf der Videoanlagenrückseite installiert wird.



6. AKTIVIERUNG DES SYSTEMS

Nachdem die Vorrichtungen verkabelt wurden, müssen der Reihenfolge nach die folgenden Vorgänge durchgeführt werden.

1. Einstellung des Leitungsabschlusses.
2. Konfiguration der Vorrichtungen mittels Dip-Switch.
3. Einschalten und Überprüfen der Versorgungsspannung.
4. Überprüfung der Anlage.
5. Zuweisung der Tasten der Außenstellen an die Teilnehmer oder Programmierung des Namensverzeichnisses auf dem Rufmodul.
6. Grundlegende Funktionsüberprüfung.
7. Nachdem die vorangegangenen Punkte erfüllt wurden, wo dies durch die Leistungsmerkmale notwendig war, müssen die Programmiervorgänge auf den Außenstellen und/oder Innenstellen ausgeführt werden.

6.1 EINSTELLUNG DER LEITUNGSABSCHLÜSSE (Z)

Beziehen Sie sich auf das vorangegangene Kapitel, um die Leitungsabschlüsse korrekt einzustellen.

Standardwerte.

Alle Außenstellen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.

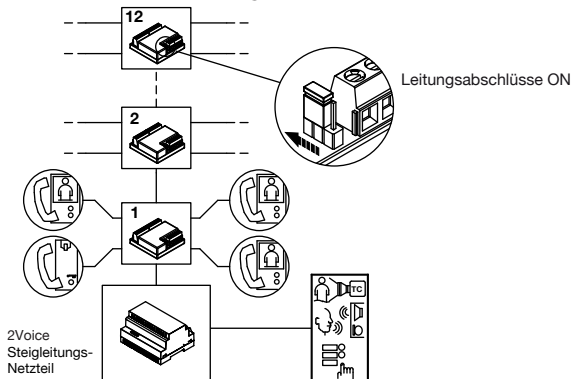
Alle Halterungen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.

Alle Verteiler sind werkseitig mit ausgeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert.

Alle Leitungsschnittstellen sind werkseitig mit eingeschaltetem Leitungsabschluss konfiguriert (Polbrücke zwischen den Klemmen Z vorhanden).

Auf einigen Videoanlagen (z. B. 1750/1, 1750/5, 1750/6, 1750/15, 1750/16 und 1760/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden.

Auf diese Weise muss im typischen Fall der Anlage mit direkt an das Netzteil angeschlossener Rufeinheit und in Abzweigung auf der Etage auf einer Steigleitung angeschlossenen Innenstellen die Polbrücke des Abschlusses nur auf dem letzten Verteiler auf ON gestellt werden.



6.2 KONFIGURATION DER VORRICHTUNGEN

Besondere Aufmerksamkeit ist der Einstellung der Codes der Vorrichtungen zu widmen. Für die korrekte Funktionsweise des Systems muss Folgendes beachtet werden:

- Jede Rufeinheit des Systems muss über einen **eindeutigen Code** (als ID bezeichnet, d.h. IDentifizierung) verfügen, der über Dip-Switch mit den Werten 0-3 für Haupteinheiten oder 0-31 für Nebeneinheiten eingegeben werden kann. Auf derselben Steigleitung können nebeneinander zwei Nebeneinheiten mit derselben ID doch unterschiedlicher Adresse vorliegen (siehe weitere für die Eingabe der Adresse einer Nebeneinheit, die nur die Werte 0 und 1 annehmen kann).
- Im Fall einer Nebenrufeinheit muss die ID mit der auf der Steigleitungsschnittstelle eingegebenen ID der Steigleitung übereinstimmen.
- Jede Innenstelle muss durch einen Code (als Teilnehmer-Code bezeichnet) charakterisiert werden, der über Dip-Switch mit den Werten von 0 bis 126 einbaubar ist und durch einen Code (als Innenstellen-Code bezeichnet), der mittels Dip-Switch von 0 bis 3 einbaubar ist.
- Bei nur einer Innenstelle in der Wohnung, muss der Innenstellen-Code mit 0 eingegeben werden.
- In den Wohnungen ist es möglich, bis zu 4 Innenstellen parallel zu schalten, die alle denselben Teilnehmer-Code aufweisen, aber **verschiedene** Innenstellen-Codes haben.
- **Es dürfen keine** unterschiedlichen Wohnungen mit demselben Teilnehmer-Code in derselben Steigleitung vorliegen.
- Jeder Steigleitungsverteiler oder jede Steigleitungsschnittstelle muss durch einen eindeutigen Code gekennzeichnet sein (ID der Steigleitung genannte), der über Dip-Switch mit Werten von 0-31 eingegeben wird. Eventuelle Nebenaußenstellen in der Steigleitung müssen die gleiche ID aufweisen. Alle Innenstellen einer Steigleitung übernehmen die ID der Steigleitung von der Steigleitungsschnittstelle.
- Weist die Anlage nur eine Steigleitung auf, ist das Vorhandensein des Steigleitungsverteilers oder der Steigleitungsschnittstelle nicht erforderlich und die Innenstellen haben den Wert 0 als ID der Steigleitung. Weist die Anlage mehr als eine Steigleitung auf, müssen ein Steigleitungsverteiler oder eine Steigleitungsschnittstelle für jede Steigleitung vorliegen.
- Alle IDs von Rufeinheiten, Innenstelle, Steigleitungen müssen bei 0 beginnen **und aufeinander folgend sein**.

KONFIGURATION DER AUSSENSTELLEN

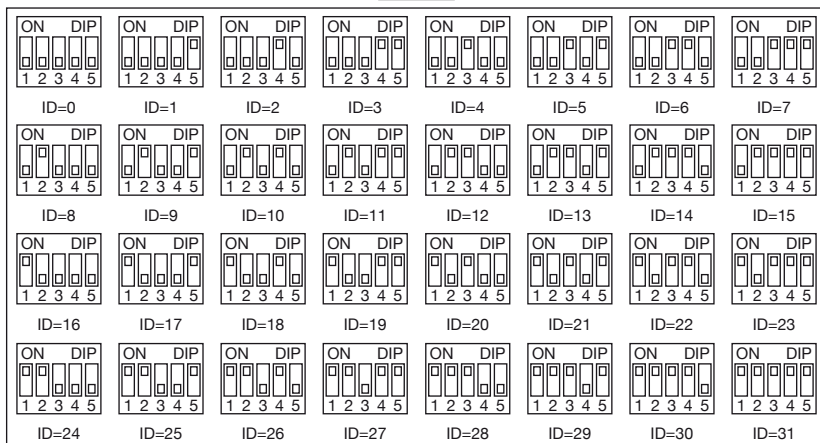
Je nach Anlagentypologie ist es erforderlich, die Rufeinheiten des Systems eindeutig zu identifizieren. Die folgende Erklärung bezieht sich auf die Außenstelle mit Klingeltasten Modell Sinthesi. Für andere Außenstellentypen wie zum Beispiel Rufeinheit Mod. Alpha oder Rufmodule siehe entsprechende Bedienungsanleitung.

ID: Nummer der Außenstelle.

Eine Zahl von 0 bis 31 eingeben, wenn die Außenstelle eine Hauptstelle ist oder von 0 bis 31, wenn die Außenstellen eine Nebenstelle wie in der Abbildung im Anschluss ist.

- Es dürfen keine zwei Haupteinheiten mit derselben ID vorliegen. Es können zwei Nebeneinheiten mit derselben ID doch unterschiedlicher Adresse vorliegen (0 oder 1).
- Die ID der Nebenaußenstelle muss mit der im Steigleitungsverteiler 1083/53 oder in der Steigleitungsschnittstelle 1083/50 eingegebenen Steigleitungs-ID übereinstimmen, wenn vorhanden.

ID



AUX: Nebeneinstellungen


Art der Einheit: die Außenstelle kann als Haupt- oder Nebenstelle konfiguriert werden. Von der Hauptaußenstelle aus können alle Teilnehmer der Anlage angerufen werden. Von der Nebenaußenstelle können nur die Teilnehmer der Steigleitung ihrer Zugehörigkeit angerufen werden. Der Teilnehmer, der einen Anruf erhält, ist in der Lage, die Herkunft anhand des Klingelzeichens zu unterscheiden.

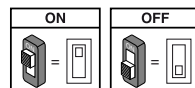
Nebenrufeinheit: in einer Steigleitung können zwei Nebenrufeinheiten vorhanden sein, die jedoch unterschiedliche Adresse aufweisen (0 oder 1).

Türöffner: Die Elektroverriegelung kann im Modus „Mithörsperre“ oder „frei“ betrieben werden. Das Verhalten der Außenstelle ist in den beiden Fällen das Folgende:

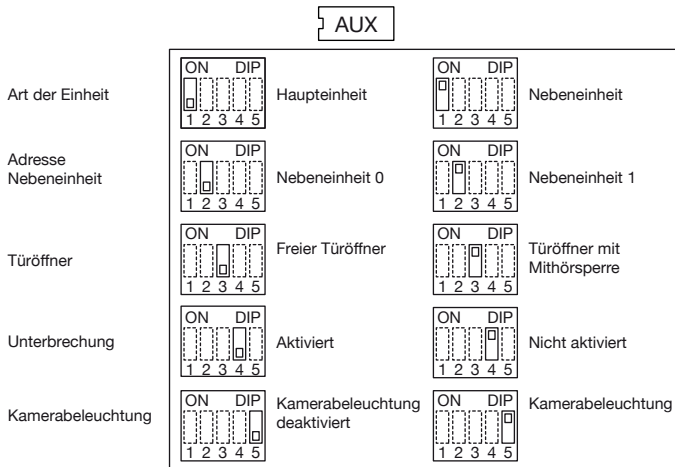
- ‚Geheim‘: Das Drücken der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Außenstelle nur aktivieren, wenn diese sich im Gespräch mit derselben Außenstelle befindet oder wenn im Anschluss an den Anruf (oder die Selbsteinschaltung auf der Außenstelle) der Teilnehmer den Hörer noch nicht abgehoben hat.
- ‚Frei‘: das Betätigen der Türöffnertaste einer Innenstelle kann die Elektroverriegelung der Rufeinheit aktivieren, wenn diese als Haupteinheit konfiguriert ist oder wenn diese als Nebeneinheit konfiguriert ist und der Teilnehmer zu derselben Säule der Rufeinheit gehört. Diese Funktion wird normalerweise auf Nebenstellen eingesetzt.

Unterbrechung: ist ein Gespräch im Gang oder ein Intercom-Gespräch oder eine Selbsteinschaltung mit oder Audio oder auch das Abhören des Aufzeichnungsgeräts für Videoanlagen, können die betreffende Leitung oder allgemeiner die Systemteile im Besetztzustand je nach Konfiguration dieses Schalters durch einen Anruf von einer Rufeinheit unterbrochen werden oder nicht.

 Der Parameter „Unterbrechung“ muss auf die gleiche Weise auf allen Rufstellen in der Anlage programmiert werden.



Kamerabeleuchtung: das Einschalten der Beleuchtung der Kamera kann deaktiviert werden, Sollte die nächtliche Beleuchtung des umgebenden Bereichs als ausreichend erachtet werden.



DAUER TÜRÖFFNER Die Position des Drehschalters (DOOR TIME) bestimmt die Dauer der Aktivierung der Elektroverriegelung Eingang.

Pos. 0 = 1 s Pos. 1 = 10 s Pos. 2 = 20 s Pos. 3 = 30 s
 Pos. 4 = 40 s Pos. 5 = 50 s Pos. 6 = 60 s Pos. 7 = 70 s
 Pos. 8 = 80 s Pos. 9 = 90 s

DAUER DER GARANTIERTEN GESPRÄCHSZEIT Die Position des Drehschalters (CONV TIME) legt die garantierte Gesprächsdauer fest, d.h. die Fortsetzung der Besetztzeit ab dem Moment der Antwort. Die Besetztzeit entspricht der Summe der Antwortzeit (max. 60 s) und der garantierten Gesprächszeit.

Pos. 0 = 1 s Pos. 1 = 10 s Pos. 2 = 20 s Pos. 3 = 30 s
 Pos. 4 = 40 s Pos. 5 = 50 s Pos. 6 = 60 s Pos. 7 e 8 = 70 s
 Pos. 9 = NICHT ZULÄSSIG

Die Mindestgesprächszeit muss auf die gleiche Weise auf allen Rufstellen in der Anlage programmiert werden.

KONFIGURATION DER INNENSTELLEN

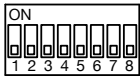
Die folgenden Erklärungen beziehen sich auf dem Video-Haustelefon Miro, für die anderen Innenstellen siehe die entsprechenden Bedienungsanleitungen.

CODE: Benutzercode.

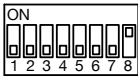
Eine Zahl zwischen 0 und 126 gemäß der Regeln im Anschluss eingeben:

- Es dürfen keine unterschiedlichen Wohnungen mit demselben Teilnehmer-Code in der Leitung vorliegen.
- Bei parallel geschalteten Innenstellen in derselben Wohnung müssen diese über denselben Teilnehmer-Code verfügen.
- **Die Teilnehmer-Codes derselben Steigleitung müssen aufeinander folgen.**

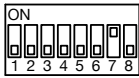
Zur Eingabe des gewünschten Codes die Dip-Switch CODE von 2 bis 8 verwenden (2= signifikanteres Bit - 8= weniger signifikantes Bit); der Dip-Switch 1 muss OFF sein (mit Ausnahme der Modelle 1183/5, 1750/1, 1750/5, 1750/6, 1750/15, 1750/16, 1719/1, 1719/2, 1760/6, 1760/15, 1760/16 und 1760/31, siehe jeweilige Bedienungsanleitung im Produktumfang).



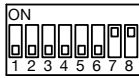
BENUTZER 0



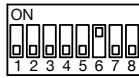
BENUTZER 1



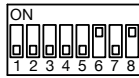
BENUTZER 2



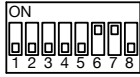
BENUTZER 3



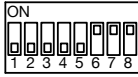
BENUTZER 4



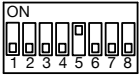
BENUTZER 5



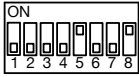
BENUTZER 6



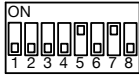
BENUTZER 7



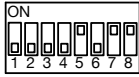
BENUTZER 8



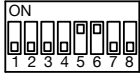
BENUTZER 9



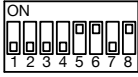
BENUTZER 10



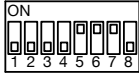
BENUTZER 11



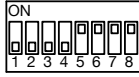
BENUTZER 12



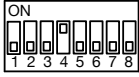
BENUTZER 13



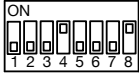
BENUTZER 14



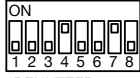
BENUTZER 15



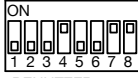
BENUTZER 16



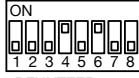
BENUTZER 17



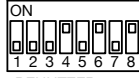
BENUTZER 18



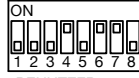
BENUTZER 19



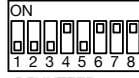
BENUTZER 20



BENUTZER 21



BENUTZER 22



BENUTZER 23



BENUTZER 24



BENUTZER 25



BENUTZER 26



BENUTZER 27



BENUTZER 28



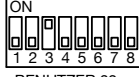
BENUTZER 29



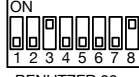
BENUTZER 30



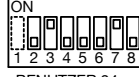
BENUTZER 31



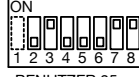
BENUTZER 32



BENUTZER 33



BENUTZER 34



BENUTZER 35



BENUTZER 36



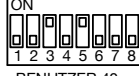
BENUTZER 37



BENUTZER 38



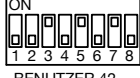
BENUTZER 39



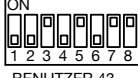
BENUTZER 40



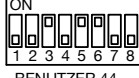
BENUTZER 41



BENUTZER 42



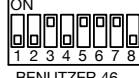
BENUTZER 43



BENUTZER 44



BENUTZER 45



BENUTZER 46



BENUTZER 47



BENUTZER 48



BENUTZER 49



BENUTZER 50



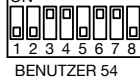
BENUTZER 51



BENUTZER 52



BENUTZER 53



BENUTZER 54



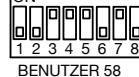
BENUTZER 55



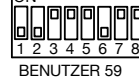
BENUTZER 56



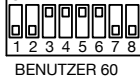
BENUTZER 57



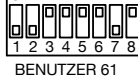
BENUTZER 58



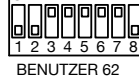
BENUTZER 59



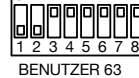
BENUTZER 60



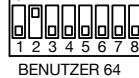
BENUTZER 61



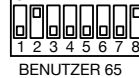
BENUTZER 62



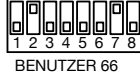
BENUTZER 63



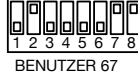
BENUTZER 64



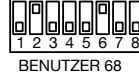
BENUTZER 65



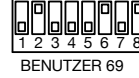
BENUTZER 66



BENUTZER 67



BENUTZER 68



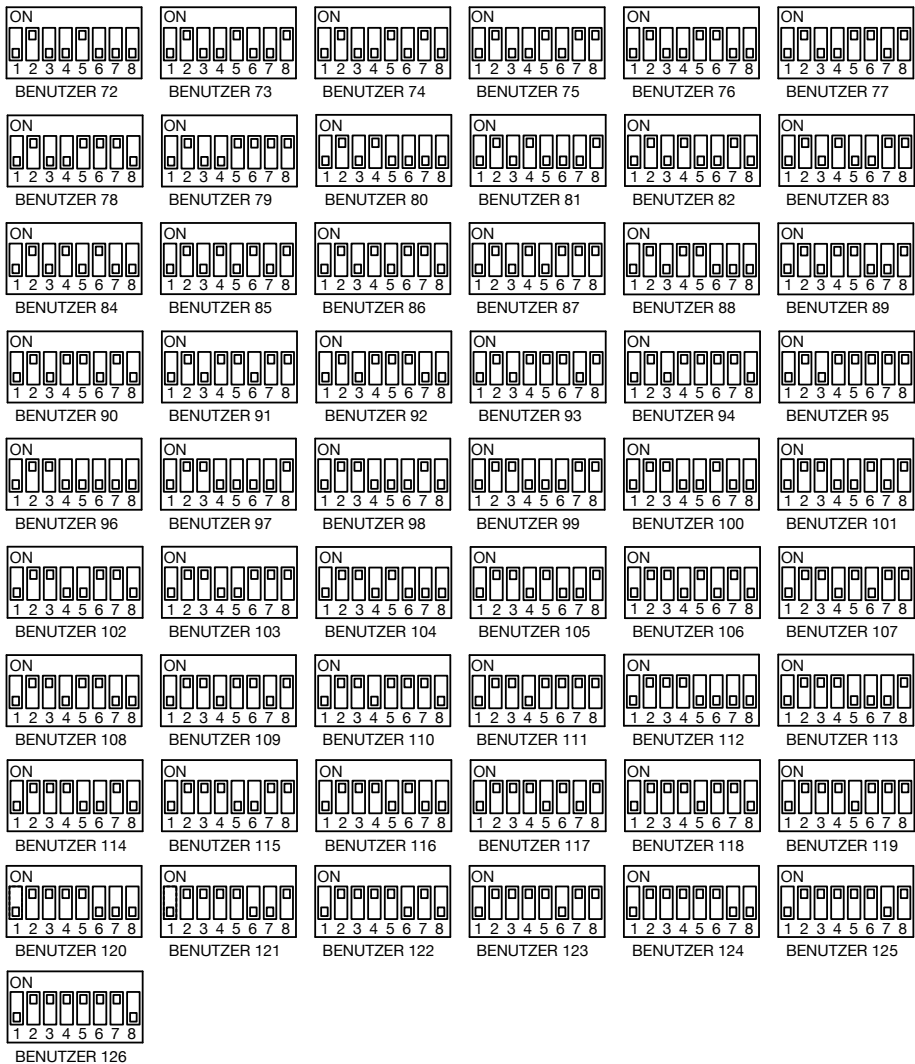
BENUTZER 69



BENUTZER 70



BENUTZER 71



IINT: Code der Innenstelle der Wohnung.

Eine Zahl zwischen 0 und 3 gemäß der Regeln im Anschluss eingeben:

- Bei nur einer Innenstelle in der Wohnung, muss der Innenstellen-Code mit 0 eingegeben werden.
- In den Wohnungen ist es möglich, bis zu 4 Innenstellen parallel zu schalten, die alle denselben Teilnehmer-Code aufweisen, aber verschiedene Innenstellen-Codes.

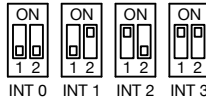
Der Innenstellen-Code dient der Identifizierung der einzelnen Innenstellen desselben Teilnehmers. Dies gestattet interkommunizierende Anrufe, die an die einzelne Innenstelle innerhalb derselben Wohnung gerichtet sind.

Bei Intercom-Anrufen an verschiedene Wohnungen und im Fall von Anrufen von Rufeinheiten und im Fall von Etagenrufen klingeln stets alle Innenstellen des Teilnehmers.

Ferner muss Folgendes berücksichtigt werden:

- Die Innenstelle 0 klingelt beim Erhalt des Anrufs sofort. Die Innenstellen 1, 2 und 3 in Folge eine nach der anderen.

- Kommt der Anruf von einer Rufeinheit für Videoanlagen, aktiviert die Innenstelle 0 das Einschalten des Monitors.
Die anderen Innenstellen desselben Teilnehmers können in jedem Fall die Taste drücken, um ihre Videoanlage ein- und den anderen auszuschalten (Funktion der Bildweiterleitung).

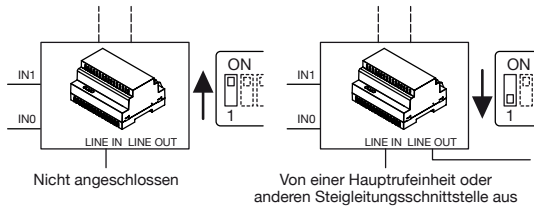


KONFIGURATION DER STEIGLEITUNGSVERTEILER 1083/53 UND DER STEIGLEITUNGSSCHNITTSTELLEN BN 1083/50

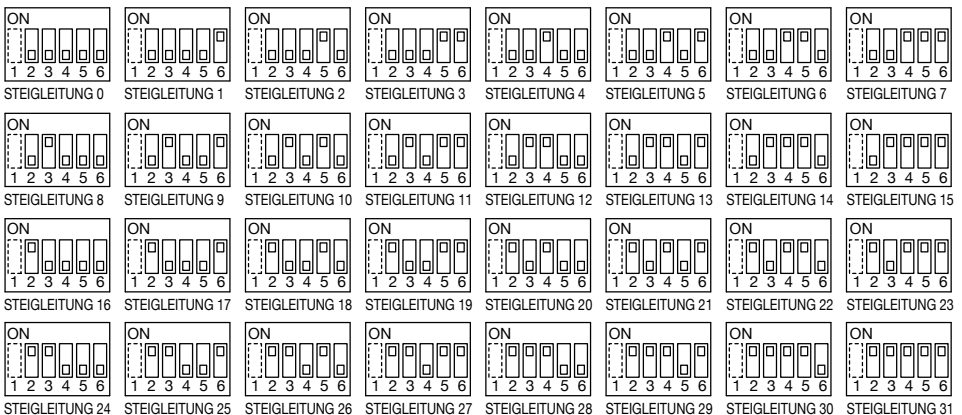
Alle Informationen bezüglich der **Steigleitungsschnittstelle BN 1083/50** (Teilnehmeranzahl, Abstände, Erweiterungen, Dip-Switch-Konfiguration, usw.) sind auch für den **Steigleitungsverteiler BN 1083/53** als gültig zu betrachten, ausgenommen der folgenden Einschränkungen:

- Der Steigleitungsverteiler BN 1083/53 kann nur dann anstelle einer Schnittstelle für die Steigleitung BN 1083/50 eingesetzt werden, wenn in der Anlage höchstens **2 Sammelleitungen** auf der Steigleitung vorliegen (LINE 1 und LINE 2).
- Es ist nicht möglich, die Zusatzfunktionen zu nutzen, die mit den Klemmen AUX auf der Steigleitungsschnittstelle BN 1083/50 verbunden sind (z. B. Einschalten Treppenhausbeleuchtung).

DIP 1: Dieser Switch gestattet es, dem System mitzuteilen, ob der Steigleitungsverteiler oder die Steigleitungsschnittstelle ein an die Klemmen von LINE IN angeschlossenes Gerät aufweist: ist kein Gerät an LINE IN angeschlossen (Fall einer einfachen Anlage, in der nur eine oder zwei direkt an die Eingänge IN1 oder IN0 der Steigleitungsschnittstelle angeschlossene Rufeinheiten verwendet werden), muss er auf ON eingegeben werden.



DIP 2 ÷ 6: dienen der Programmierung der ID der Steigleitung und müssen gemäß der im Anschluss aufgeführten Tabelle eingegeben werden. Es wird daran erinnert, dass die ID der eventuellen direkt an die Steigleitungsschnittstelle angeschlossenen Nebenrufeinheiten mit der ID der hier eingegebenen Steigleitung übereinstimmen muss.



6.3 EINSCHALTEN UND ÜBERPRÜFEN DER VERSORUNGSSPANNUNG

Nachdem sorgfältig die korrekten Einstellungen der Leitungsabschlüsse und die Konfiguration aller Vorrichtungen erfolgt sind, kann vor der Montage der Monitore auf den Halterungen das System gespeist werden und es können die folgenden Überprüfungen bei Anlage in Ruhestellung ausgeführt werden.

Netzteil BN 1083/20A und Steigleitungsnetzteil BN 1083/23

Überprüfen, dass auf jedem Klemmenpaar LINE1 und LINE2 eine Gleichspannung zwischen 44 V $\overline{=}$ und 48 V $\overline{=}$ anliegt.

Außenstellen

Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE eine Gleichspannung zwischen 38 V $\overline{=}$ und 48 V $\overline{=}$ anliegt.

Videoverteiler BN1083/55

Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE (IN/OUT) und LINE 1-4 eine Gleichspannung zwischen 38 V $\overline{=}$ und 48 V $\overline{=}$ anliegt.

Innenstellen

Überprüfen, dass auf den Klemmen LINE eine Gleichspannung zwischen 38 V $\overline{=}$ und 48 V $\overline{=}$ anliegt.

Steigleitungsverteiler BN 1083/53 oder Steigleitungsschnittstelle BN 1083/50

Verificare che sul morsetti POWER, LINE IN e LINE OUT, se connessi, sia presente una tensione continua compresa tra 38 V $\overline{=}$ e 48 V $\overline{=}$.

Schnittstellen für Außenstellen

Überprüfen, dass auf den Klemmen POWER IN und POWER LINE eine Gleichspannung zwischen 38 V $\overline{=}$ und 48 V $\overline{=}$ anliegt.

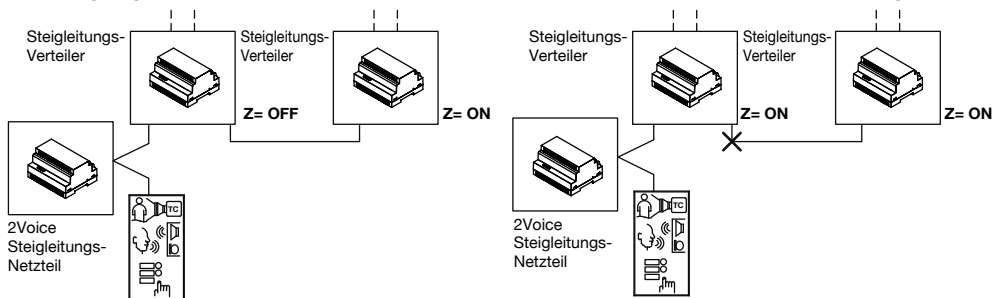
6.4 ANLAGENKONTROLLE

WIE MAN DIE ANLAGE ABSCHALTET

Bei der Fehlersuche oder bei der Suche des Bereichs mit fehlerhafter Verkabelung kann es nützlich sein, die Anlage abzuschalten, um die verdächtigen Teile zu isolieren.

Wie bereits erwähnt, stellt die Verbindung der Vorrichtungen untereinander ein geeignetes Übertragungsnetz dar. Es ist daher nicht möglich, Teile der Anlage abzutrennen, ohne die Änderung zu berücksichtigen, die dadurch entsteht. Es müssen die folgenden Regeln eingehalten werden:

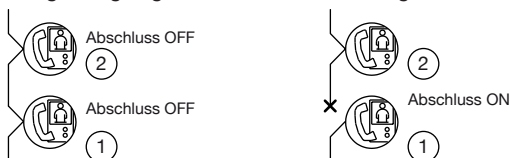
1. Wird ein Zweig einer an einen Steigleitungsverteiler oder eine Steigleitungsschnittstelle angeschlossenen Leitung abgetrennt, den Abschluss des Verteilers oder der Schnittstelle in Position ON bringen:




Der Steigleitungsverteiler BN 1083/53 schließt die Leitungsenden über den Jumper Z ein und aus.

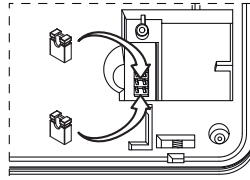
Es muss die Ausgangsseite und nicht die Ankunftsseite abgetrennt werden.

2. Wird ein in Ein-Ausgabe angeschlossener Teilabschnitt abgetrennt, den Abschluss (Z in Position ON) auf der letzten auf der Steigleitung angeschlossenen Vorrichtung einschalten.

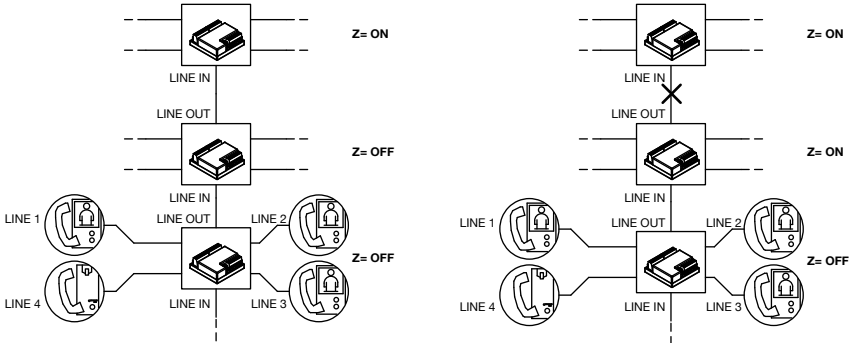


Die Videoanlage 2 wird isoliert. Auf diese Weise wird die Videoanlage 1 zur letzten der Leitung und auf ihr muss der Leitungsabschluss eingeschaltet sein. Auch in diesem Fall muss die Ausgangsseite und nicht die Ankunftsseite getrennt werden.

 Im Fall von Videoanlagen (z. B. 1750/1, 1750/5, 1750/6, 1750/15, 1750/16 und 1760/6), die keinen Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) aufweisen, muss das Zubehörteil BN 1750/50 auf der Videoanlage entfernt werden, die die letzte der Leitung sein soll, und an seiner Stelle müssen zwei Jumper in die im folgenden Bild angegebenen Positionen eingesetzt werden.




3. Wird ein Teil des zwischen den Verteilern angeschlossenen Abschnitts abgetrennt, muss der Abschluss des letzten Verteilers eingefügt werden:



 Der 4-Teilnehmer-Verteiler muss über mindestens eine angeschlossene Vorrichtung verfügen. Stets die Ausgangsseite und nicht die Ankunftsseite trennen.

6.5 ZUWEISUNG DER AUSSENSTELLENTASTEN AN DIE TEILNEHMER

Liefen in der Anlage mehrere Steigleitungen vor, ist es erforderlich, die Ruftasten der Hauptaußenstellen den Teilnehmern in den unterschiedlichen Steigleitungen zuzuweisen.

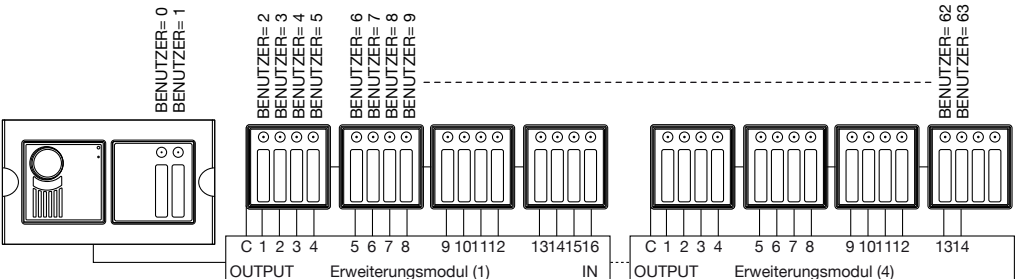
 Die nachstehenden Erklärungen beziehen sich auf die Außenstelle Mod. Synthesi, für die anderen Außenstellen, zum Beispiel Mod. Alpha, siehe entsprechende Bedienungsanleitungen.

TASTENCODIERUNG

An die Außenstelle können bis zu 62 Tasten angeschlossen werden (außer den Basistasten), indem maximal vier Tastenerweiterungsmodule verwendet werden.

Standardmäßig sind die Tasten mit den Teilnehmern von 0 bis 63 der Steigleitung ihrer Zugehörigkeit assoziiert, sollte die Außenstelle als Nebenstelle konfiguriert sein.

Sollte dagegen die Außenstelle als Haupteinheit konfiguriert sein, werden die Tasten automatisch mit der Steigleitung 0 assoziiert, was die Installation der Hauptstellen auf Anlagen mit nur einer Steigleitung erleichtert.



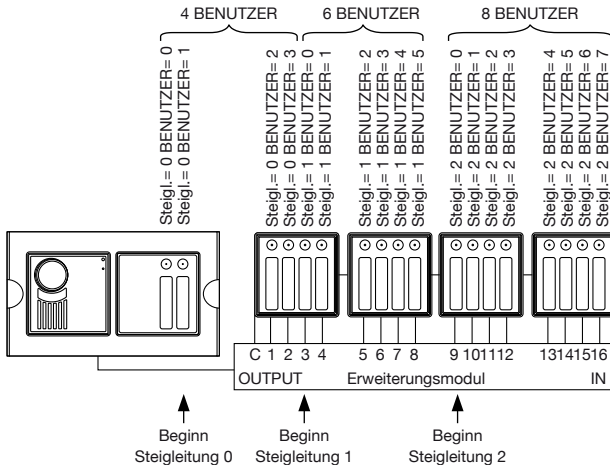
Ist dagegen die Außenstelle als Hauptstelle konfiguriert und in der Anlage befinden sich mehrere Steigleitungen, muss in jedem Fall eine Verbindung zwischen den Tasten und den Teilnehmern der unterschiedlichen Steigleitungen erfolgen, indem wie folgt vorgegangen wird:

- In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts).
- Die ID des Dip-Switches mit dem Code der ersten Steigleitung des Systems positionieren (normalerweise Steigleitung 0).
- Die dem Teilnehmer 0 der ausgewählten Steigleitung entsprechende Taste betätigen. Alle anschließenden Tasten werden in Folge automatisch mit den Teilnehmern derselben Steigleitung assoziiert.
- Den Vorgang für alle vorhandenen Steigleitungen wiederholen.
- Die ID der Dip-Switches wieder in die Ausgangsposition stellen.
- Um die erweiterte Konfiguration zu verlassen, die Schalter in die Positionen für die Einstellung der Türöffnerzeit und der garantierten Gesprächszeit zurückbringen.

Beispiel:

- Anlage mit drei Steigleitungen, die erste mit vier Teilnehmern, die zweite mit sechs Teilnehmern, die dritte mit acht Teilnehmern.
- Zugriff auf die erweiterte Konfiguration.
- Die ID des Dip-Switches auf 0 positionieren.
- Die obere Taste der Außenstelle betätigen (1. Taste).
- Die ID des Dip-Switches auf 1 positionieren.
- Die Taste 3 des ersten Tastenmoduls betätigen (5. Taste), das so mit dem Teilnehmer 0 der Steigleitung 1 assoziiert wird.
- Die ID des Dip-Switches auf 2 positionieren.
- Die erste Taste des dritten Tastenmoduls betätigen (11. Taste), das so mit dem Teilnehmer 0 der Steigleitung 2 assoziiert wird.
- Die ID der Dip-Switches wieder in die Ausgangsposition stellen.
- Die erweiterte Konfiguration verlassen.

Die Endkonfiguration ist folgende:



Bei Außenstelle mit der werkseitigen Konfiguration ist die Konfiguration der Steigleitung 0 überflüssig, da die Tasten alle dieser Steigleitung zugewiesen sind..

Den Vorgang für alle vorhandenen Hauptaußenstellen wiederholen.

Falls die Außenstellen als Nebenstellen konfiguriert sind, aber jede soll eine verschiedene Gruppe von Teilnehmern anrufen, kann man das unterliegende Verfahren folgen:

- In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts);
- Den DIP-Schalter ID des Rufmoduls mit dem Code der Innenstelle legen. Der Code wird mit der ersten Taste (offset) verbunden;

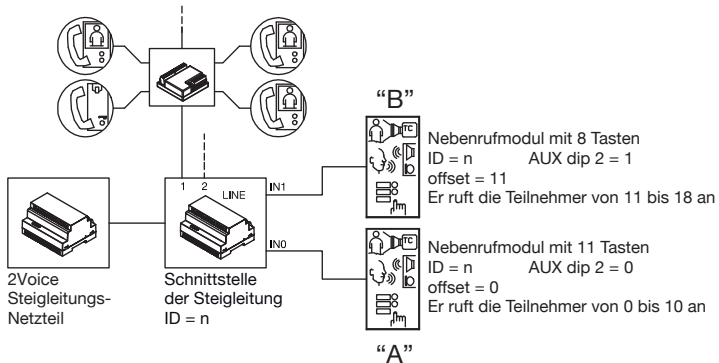
Der Offset-Code kann sich nur zwischen 0 und 31 befinden.

- Cambiare la posizione del dip-switch AUX n°5 (la postazione di chiamata emette un tono di conferma);
- Riposizionare il dip-switch AUX n°5 nella posizione originale (la postazione di chiamata emette un tono di conferma);
- Riposizionare i dip-switch ID nella posizione originale;
- Uscire dalla configurazione avanzata, riposizionando gli switch sulle posizioni di impostazione del tempo di apriporta e di comunicazione garantita.

Esempio:

La postazione di chiamata secondaria "A" chiama solo gli utenti dallo 0 al 10 mentre la "B" chiama solo gli utenti dall' 11 al 18.

- Sulla postazione di chiamata "B" accedere alla configurazione avanzata;
- Posizionare il dip-switch ID a 11;
- Spostare il dip-switch AUX n°5;
- Riposizionare tutti i dip-switch nella posizione originale;
- Uscire dalla configurazione avanzata.



6.6 GRUNDLEGENDE FUNKTIONSÜBERPRÜFUNG

Nachdem sichergestellt wurde, dass alle Versorgungen korrekt und die Leitungsabschlüsse entsprechend eingesetzt sind, kann zur Funktionskontrolle der Anlage übergegangen werden. Diese Überprüfung besteht im Anrufen der Teilnehmer von Außenstellen, dem Überprüfen des Klingelns aller Innenstellen des angerufenen Teilnehmers, dem Überprüfen des Erscheinens des Bilds, wenn es sich um Videoanlagen handelt und dem Überprüfen des Gesprächs und der Aktivierung der Elektroverriegelung Eingang und Zufahrt.

1. Von einer Hauptrufeinheit aus eine Ruftaste betätigen.
 - Die Außenstelle sendet einen Ton aus, um die Rufweiterleitung anzuzeigen.
2. Beim Empfang des Anrufs die folgenden Punkte überprüfen:
 - Die Innenstelle 0 des Teilnehmers klingelt und das Bild des Anrufenden erscheint im Display. Der Benutzer hat 60 Sekunden Zeit, um zu antworten, indem der Hörer abgehoben oder die Gesprächstaste betätigt wird (bei Innenstellen mit Freisprechsystem).
 - Durch Drücken der Selbsteinschalttaste (Taste ●) ist es möglich, den Monitor einer anderen Videoanlage einzuschalten (Funktion der Videobildübertragung). Dieser Vorgang ist auf allen Monitoren des angerufenen Teilnehmers wiederholbar, bis die 60 Sekunden ab dem Anruf abgelaufen sind oder bis einer der Hörer abgehoben wird, so dass das Bild definitiv festgehalten wird.
 - Beim Abheben des Hörers beginnt das Gespräch mit dem Anrufer für eine Dauer von höchstens 10 Minuten.
 - Ab dem Anruf und bis zum Gesprächsende ist es möglich, die Aktivierung der Elektroverriegelung des Eingangs und der Zufahrt über die entsprechenden Tasten zu betätigen
3. Das Gespräch abschließen, indem der Hörer wieder aufgelegt oder erneut die Gesprächstaste betätigt wird (auf Innenstellen mit Freisprechsystem). Das gesamte System kehrt in Ruhestellung zurück.
4. Alle angegebenen Vorgänge für alle Teilnehmer der Anlage wiederholen.
5. Befinden sich auf der Anlage weitere Rufeinheiten, alle Vorgänge von Punkt 1 mit den anderen Einheiten wiederholen und berücksichtigen, dass, wenn die Außenstelle nicht des Typs für Videoanlagen ist, die Monitore nicht betätigt werden.

6.7 PROGRAMMIERUNGEN AUF WUNSCH FÜR ZUSÄTZLICHE MERKMALE

Nachdem die grundlegende Funktion des Systems überprüft wurde, ist es, **nur wenn die folgenden Merkmale gewünscht sind**, erforderlich, die entsprechenden Programmiervorgänge durchzuführen:

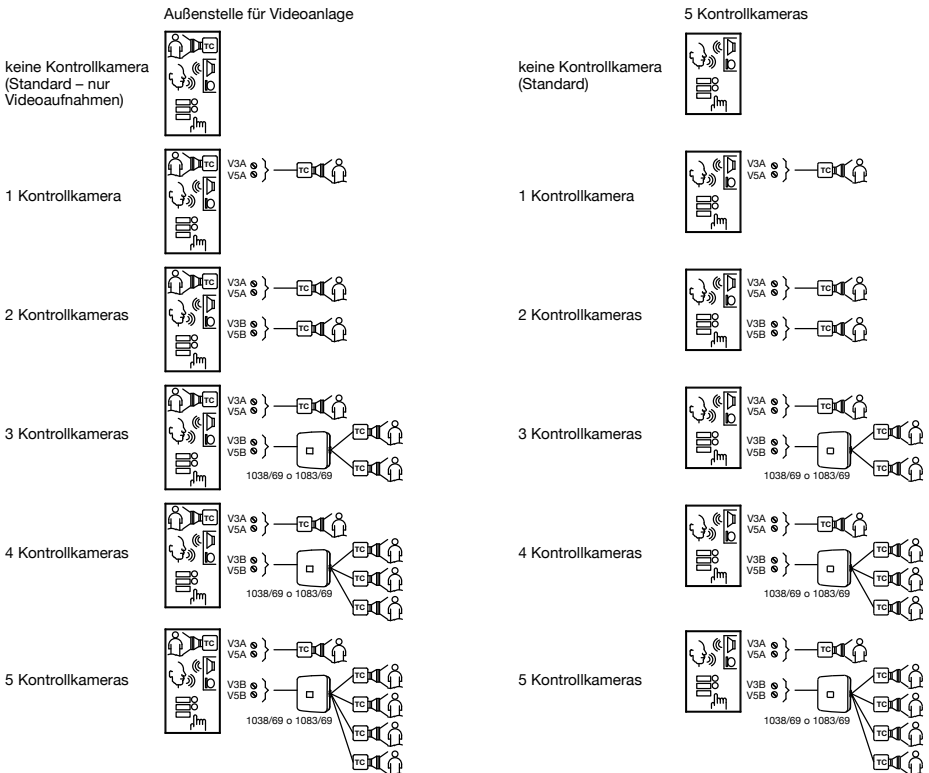
1. Funktion der Selbsteinschaltung auf Kontrollkamera: bei vorhandenen an eine oder mehrere Rufeinheiten angeschlossenen Kontrollkameran muss diese Funktion programmiert werden.
2. Zuweisung Außenstellentaste für Sonderfunktion.
3. Interkommunizierende Funktion auf den Innenstellen: den Tasten muss der Code des anzurufenden Teilnehmers oder der Code der anzurufenden Innenstelle zugeordnet werden.
4. Melodie des Anrufs von der Sprechanlage: es kann unter 5 Melodien gewählt werden.
5. Melodie des Anrufs auf der Etage: es kann unter 5 Melodien gewählt werden.


SELBSTEINSCHALTUNG AUF KONTROLLKAMERAS (nur für die Rufeinheiten, die dafür ausgelegt sind)

Sind in einer Rufeinheit Kontrollkameran vorhanden, muss die Funktion programmiert werden.

1. In die erweiterte Konfiguration gelangen (siehe die Bedienungsanleitungen jedes Produkts).
2. Die Hausflurtaste (PA – CT) so viele Mal betätigen, wie die Anzahl der vorhandenen Kontrollkameran beträgt. Die Außenstelle sendet bei jedem Betätigen der Taste eine Anzahl Pfeiftöne aus, die der Anzahl der programmierten Kameran entspricht (max. 5). Durch erneutes Betätigen der Taste nach den 5 Pfeiftönen wird ein langer Pfeifton ausgesandt, der auf die Rückkehr zu 0 angeschlossenen Kameran hinweist (Standard).
3. Den Drehschalter wieder in die korrekte Position bringen, um die erweiterte Konfiguration zu verlassen.

Je nach Anzahl der programmierten Kameran können die folgenden Konfigurationen vorliegen:



 Bei einem Anruf von einer Außenstelle einer Videoanlage aus wird die Kamera des Tastenfelds aktiviert, während bei einem Anruf von einer Außenstelle einer Sprechanlage mit Kontrollkamera die an die Klemmen V3 und V5(A) angeschlossene Kamera eingeschaltet wird.

ZUWEISUNG AUSSENTASTE FÜR SONDERFUNKTION

Es ist möglich, eine Taste für eine Sonderfunktion zu aktivieren, wie z.B. das Einschalten der Treppenhausbeleuchtung. Zum Konfigurieren der Taste wie folgt vorgehen:

- In die erweiterte Konfiguration gelangen.
- Die gewählte Taste drei Sekunden lang gedrückt halten: die Außenstelle erzeugt eine akustische Benachrichtigung, um die erfolgte Erfassung zu bestätigen.

INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION

Im System 2Voice kann eine Taste einer Innenstelle darauf programmiert werden, einen anderen Teilnehmer in derselben Steigleitung anzurufen oder um eine andere Innenstelle derselben Wohnung anzurufen. Im ersten Fall klingeln alle Innenstellen des angerufenen Teilnehmers, im zweiten klingelt nur die während der Programmierung angegebene Innenstelle.

INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION UNTER VERSCHIEDENEN TEILNEHMERN.

Begeben Sie sich zur als anrufend zu programmierenden Innenstelle (Innenstelle A).

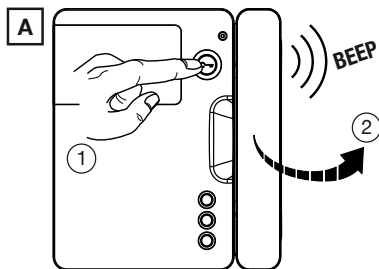
Je nach verwendetem Innenstellenmodell gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten, in den Programmierstatus zu gelangen (überprüfen Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Produkts, welcher Typ verwendet wird):

1a) Mit dedizierter Taste (Mod. Miro und Vmodo)

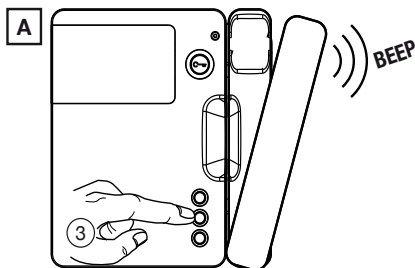
- Die Taste • drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Die Bestätigung des Eintritts in die Programmierung erfolgt durch das langsame Blinken der gelben Led. Das Gerät verlässt den Programmierstatus in jedem Fall nach 10 Minuten und speichert die geänderten Parameter.
- Die zu programmierende Taste mindestens 3 Sekunden lang bis zum Bestätigungston betätigen.
- Begeben Sie sich zu dem Teilnehmer, den diese Taste anrufen soll (Teilnehmer B) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.
- Oder Sie begeben sich zu einer Rufeinheit und drücken die Ruftaste des Teilnehmers B. Die Innenstelle in Programmierung (A) sendet ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus. Gleichzeitig klingeln während dieses Vorgangs die Innenstellen des Teilnehmers B. Vernachlässigen Sie diesen Anruf.
- Um den Programmierstatus zu verlassen, die Taste • drücken und mehr als 5 Sekunden gedrückt halten.
- Die programmierte Funktion überprüfen: Den Hörer A abheben und die programmierte Taste drücken. Das Klingeln aller Innenstellen des Teilnehmers B und den Gesprächsverkehr überprüfen.
- Soll auch der umgekehrte Ruf programmiert werden können, muss auch die Innenstelle B für den Anruf nach A programmiert werden.

1b) Mit Abheben des Hörers (Mod. Signo).

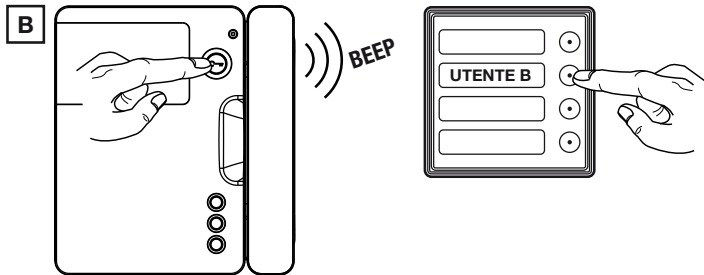
- Unter Gedrückthalten der Türöffnertaste den Hörer abheben. Die Innenstelle A sendet einen Ton aus, um den Eintritt in die Programmierung anzuzeigen.



- Drücken Sie die zu programmierende Taste. Die Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus.



- Begeben Sie sich zu dem Teilnehmer, den diese Taste anrufen soll (Teilnehmer B) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus. Oder Sie begeben sich zu einer Rufeinheit und drücken die Ruf Taste des Teilnehmers B. Die Innenstelle in Programmierung (A) sendet ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus. Gleichzeitig klingeln während dieses Vorgangs die Innenstellen des Teilnehmers B. Vernachlässigen Sie diesen Anruf.



- Den Hörer der Innenstelle A wieder einhängen, der ein Tonsignal des Verlassens der Programmierung aussendet.

 *Werden die Tasten für diese Funktion programmiert, gehen die anderen Funktionen nicht verloren, da der interne Anruf bei **abgehobenem Hörer** erfolgt.*

INTERKOMMUNIZIERENDE FUNKTION INNERHALB DERSELBEN WOHNUNG.

Begeben Sie sich zur als anrufend zu programmierenden Innenstelle (Innenstelle C1).

Je nach verwendetem Innenstellenmodell gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten, in den Programmierstatus zu gelangen (überprüfen Sie im Installationshandbuch im Lieferumfang des Produkts, welcher Typ verwendet wird):

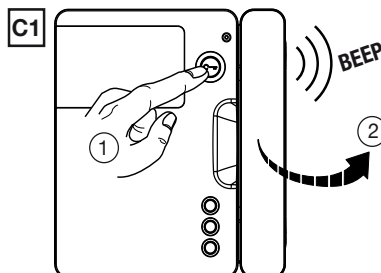
1b) Mit dedizierter Taste (Mod. Miro und Vmodo)

- Die Taste • drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Die Bestätigung des Eintritts in die Programmierung erfolgt durch das langsame Blinken der gelben Led. Das Gerät verlässt den Programmierstatus in jedem Fall nach 10 Minuten und speichert die geänderten Parameter.
- Die zu programmierende Taste mindestens 3 Sekunden lang bis zum Bestätigungston betätigen.
- Begeben Sie sich zu der Innenstelle, die von dieser Taste aus angerufen werden soll (Innenstelle C2) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen C1 und C2 senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.
- Um den Programmierstatus zu verlassen, die Taste • drücken und mehr als 5 Sekunden gedrückt halten.
- Die programmierte Funktion überprüfen: Den Hörer C1 abheben und die programmierte Taste drücken. Das Klingeln der Innenstelle C2 und den Gesprächsverkehr überprüfen.
- Soll auch der umgekehrte Ruf programmiert werden können, muss auch die Innenstelle C2 für den Anruf nach C1 programmiert werden.

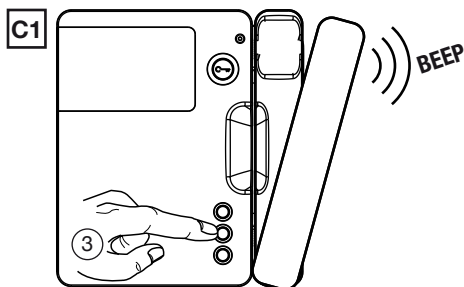
 *Für die Änderung der Rufmelodie beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Innenstellen.*

1a) Mit Abheben des Hörers (Mod. Signo)

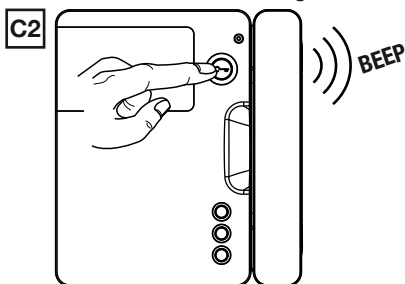
- Unter Gedrückthalten der Türöffnertaste den Hörer abheben. Die Innenstelle C1 sendet einen Ton aus, um den Eintritt in die Programmierung anzuzeigen.



- Drücken Sie die zu programmierende Taste. Die Innenstelle gibt einen Ton zur Bestätigung aus.



- Begeben Sie sich zu der Innenstelle, die diese Taste anrufen soll (Innenstelle C2) und drücken Sie die Türöffnertaste. Die Innenstellen C1 und C2 senden ein Tonsignal der erfolgten Programmierung aus.



- Den Hörer der Innenstelle C1 wieder einhängen (oder die Gesprächstaste erneut betätigen), der ein Tonsignal des Verlassens der Programmierung aussendet.

 *Werden die Tasten für diese Funktion programmiert, gehen die anderen Funktionen nicht verloren, da der interne Anruf bei **abgehobenem Hörer** erfolgt.*

LÖSCHEN DER PROGRAMMIERDATEN

Löschen der Daten der Außenstelle:

1. In die erweiterte Konfiguration gelangen.
2. Eine beliebige Ruftaste mindestens 5 Sekunden gedrückt halten (nach dem zweiten Pfeifton) und dann wieder loslassen.
3. Die Schalter in die Betriebs-Position wiederbringen.
Auf diese Weise wird die Assoziierung Tasten-Teilnehmer, die Zuweisung der Taste für die Sonderfunktion und die Anzahl der Kontrollkamaras gelöscht.

Löschen der Daten der Innenstellen:

Zum Löschen der Programmierung von Sprech- und Videoanlagen (Codes des Intercom-Anrufs) beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitungen im Lieferumfang der Innenstellen.

FEHLERMELDUNGEN AUF DEN AUSSENSTELLEN

Auf dem Ausgang der erweiterten Konfiguration kann die folgende Signalisierung auf den Außenstellen eintreten:

- Mehrere Außenstellen mit derselben ID: Fehlermeldungen auf dem Summer: Wiederholte Pfeifton.

7. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER VORRICHTUNGEN

Distributore 4 utenze Sch. 1083/55

Versorgungsspannung:	36 – 48 V 
Max. Stromaufnahme:	9,0 mA max
Betriebstemperatur:	- 5 ÷ + 45 °C
Dimensions:	45 x 45 x 16 mm

Steigleitungsnetzteil BN 1083/23

Netzgerät in KAT II 2500 V.

Das Netzteil, das nach der Installation Stoßspannungen über der projektmäßigen Überspannungskategorie ausgesetzt ist, erfordert einen zusätzlichen Schutz vor Stoßspannungen außerhalb des Geräts.

Versorgung: 110-230 V~ +/- 10% 50 / 60 Hz
 Leistung: 60 W
 Ausgang LINE 1/2: 50 V---

mit elektronischer Sicherung gegen Stromüberlasten

Betriebstemperatur: - 10 ÷ + 50 °C
 Abmessungen: 108 x 90 x 60 mm (6 DIN-Module)
 Gewicht: ca. 600 g

8. ZEICHENERKLÄRUNG SYMBOLE

Symbol	Erklärung
---	Gleichstrom-Spannungsversorgung
~	Wechselstromversorgung
	Symbol für Geräte in KLASSE II mit Anschluss an Funktionserde
	Siehe Installationsanleitung des Geräts

HINWEISE ZU DEN SCHALTPLÄNEN

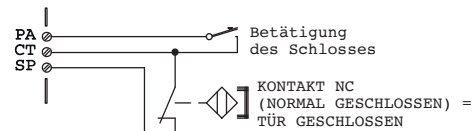
C4.013 In das Innere des Lötwerks eine 9V-Batterie einsetzen (Typ MN1604/6LR61). Das Lötwerk ist mit zwei mit W1 und W2 gekennzeichneten Polbrücken ausgestattet. Wird eine der Polbrücken entfernt, kann es gemäß der Tabelle im Anschluss im bi- oder monotonalen Modus funktionieren:

TONTYP	POLBRÜCKE		
	W1	W2	
TRITONAL	X	X	Alle Polbrücken eingesetzt
BITONAL	X		Nur Polbrücke W1: W2 ist zu entfernen
MONOTONAL			Nur Polbrücke W2: W1 ist zu entfernen

VD.007 Ruf Taste auf der Etage.

VV.004 Beachten: Auf der letzten Steigleitungs-Schnittstelle die Steckbrücke zwischen den Klemmen Z nicht entfernen.

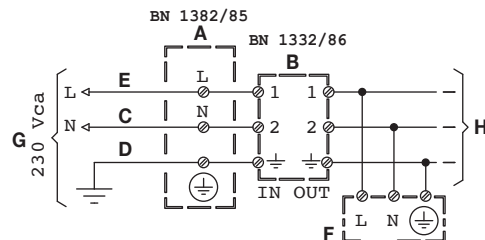
VV.007 Um die Anzeige "Tür offen" auf den dafür vorgesehenen Geräten zu verwenden, muss auf die Rufeinheit den folgenden Anschluss durchgeführt werden.



VV.008 Den DIP-Schalter "1" in Position OFF bringen.

X.006 Für die Montage des Zubehörteils in der Vorrichtung beziehen Sie sich bitte auf die im Lieferumfang des Produkts enthaltene Anleitung.

VX.008 (Rev. A) Die Geräte an einen Filter oder eine Schutzvorrichtung für die Versorgungsleitung anschließen.



- A) Überspannungsschutz BN 1382/85 Typ CAT. III
- B) EMI-Filter BN 1332/86
- C) (Neutral)
- D) Erdung
- E) (Phase)
- F) Benutzer
- G) Netz ~
- H) Leitung ~

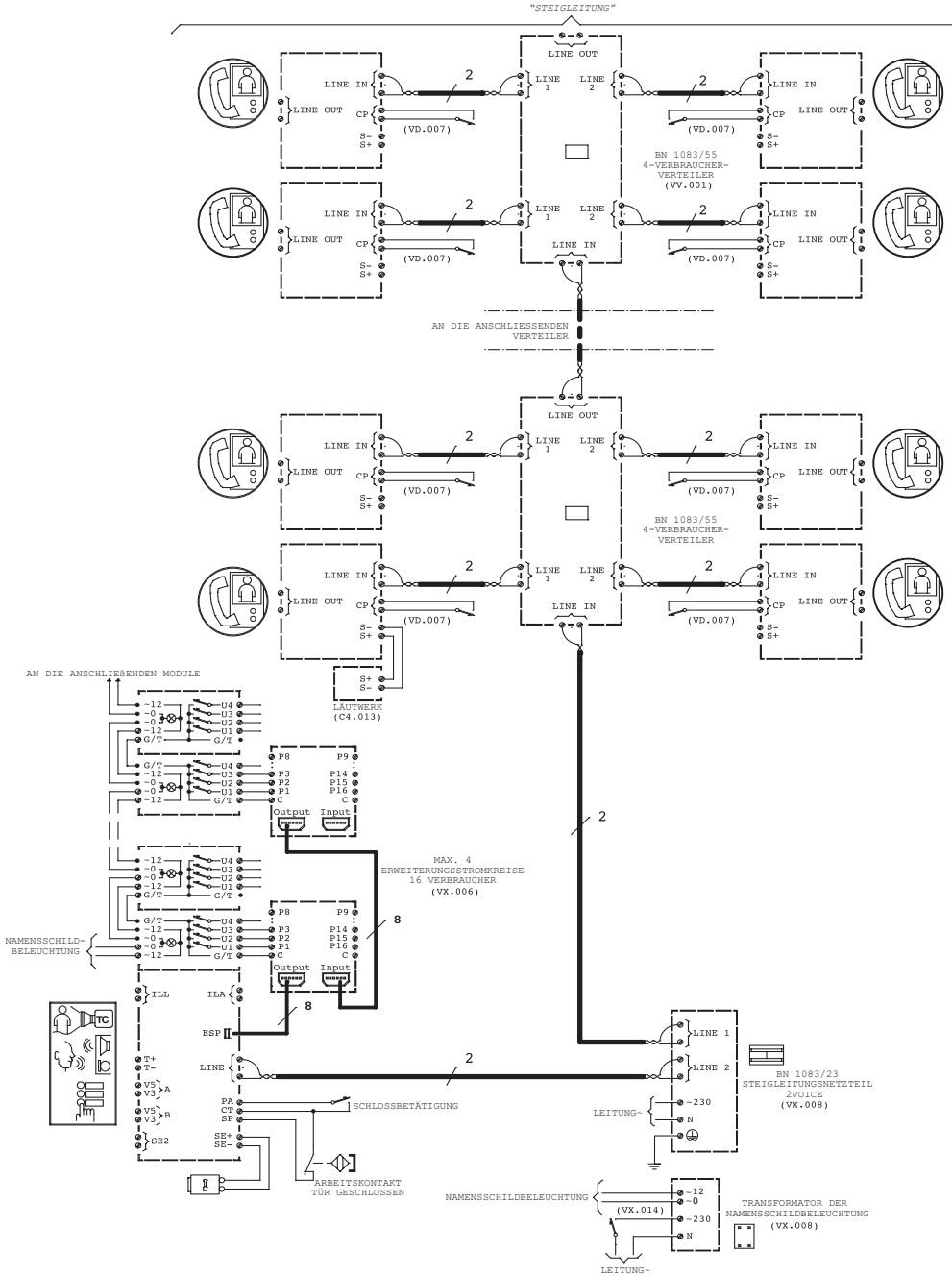
VX.014 Evtl. Zeitschalter oder ähnliches zum Einschalten der Beleuchtung.

VX.021 Auf dem/den Gerät(en) die Polbrücken Z abschneiden oder entfernen.

VX.037 Steckbrücke/DIP-Schalter Z in der Vorrichtung auf Position ON einstellen.

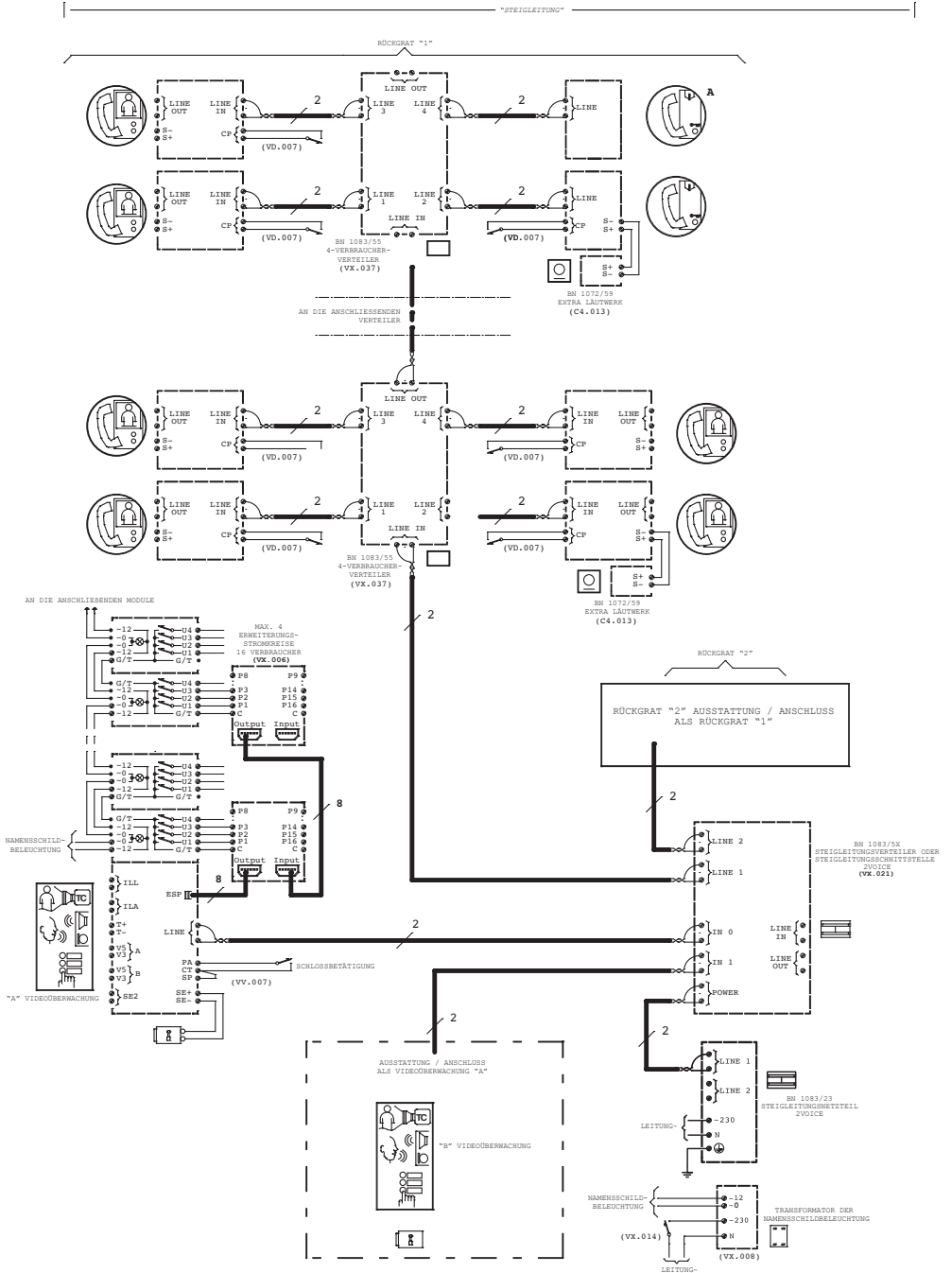
V2.003 Der Leitungsabschluss "Z" muss geräteseitig auf "OFF" gesetzt werden (siehe im Lieferumfang des Produkts enthaltene Betriebsanleitung).

Anschluss einer Steigleitung mit N Videoanlagen an 1 elektrische Videoüberwachung (VÜ). SV124-1353A



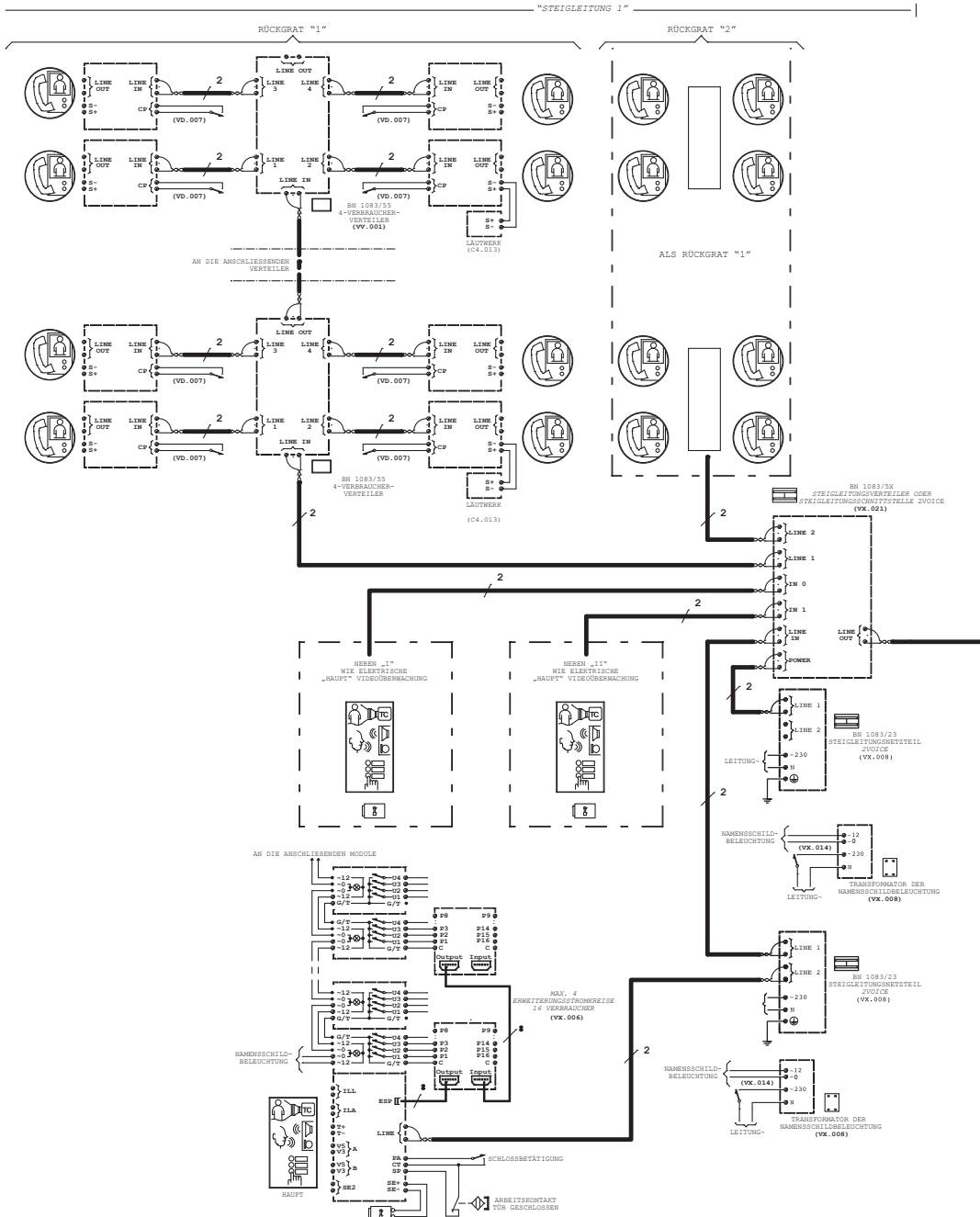
Anschluss 1 Steigleitung mit N Video-Haustelefonen an 2 Video-Türstationen (VÜ).

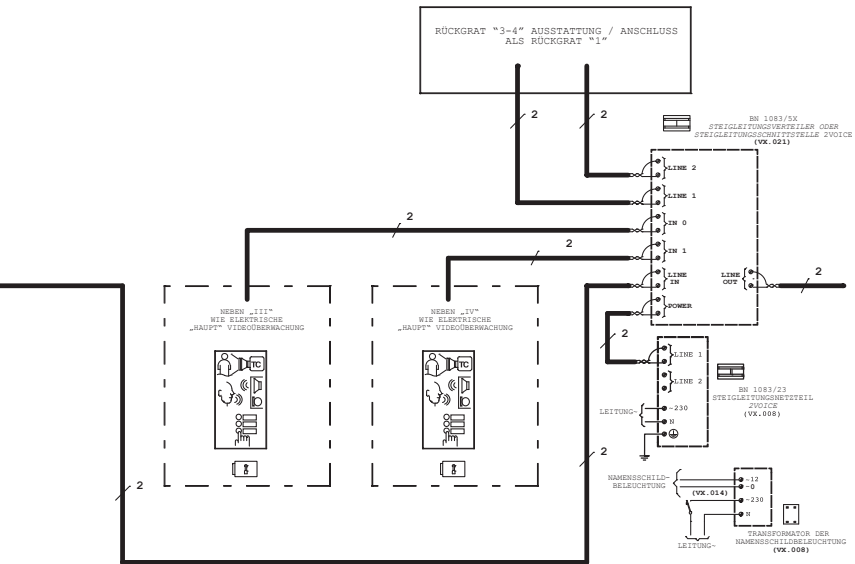
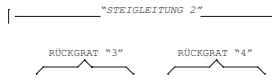
SV124-1354A



Anschluss von N Steigleitungen mit jeweils 2 Sammelleitungen mit N Videoanlagen mit 1 elektrischen Haupt-Videoüberwachung. Außerdem ist jede Gruppe an eine oder zwei Neben-Videoüberwachungen angeschlossen.

SV124-1355

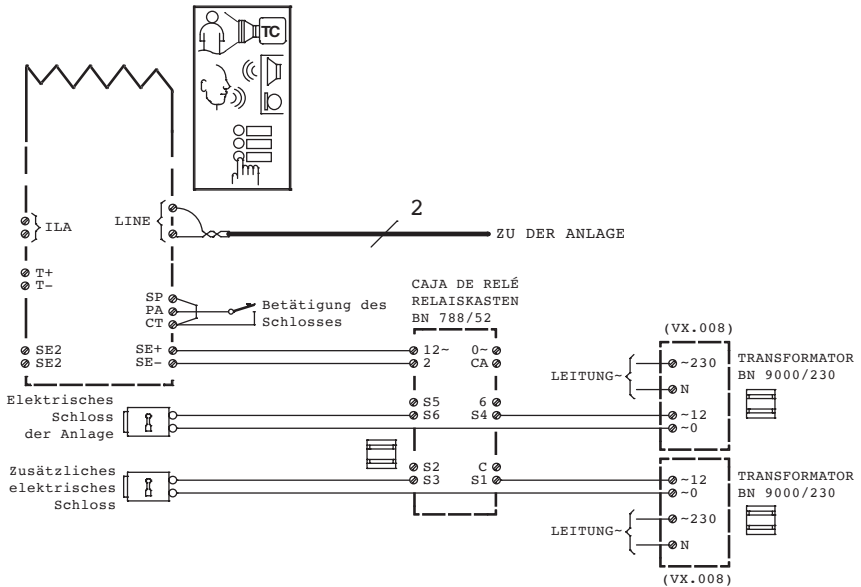




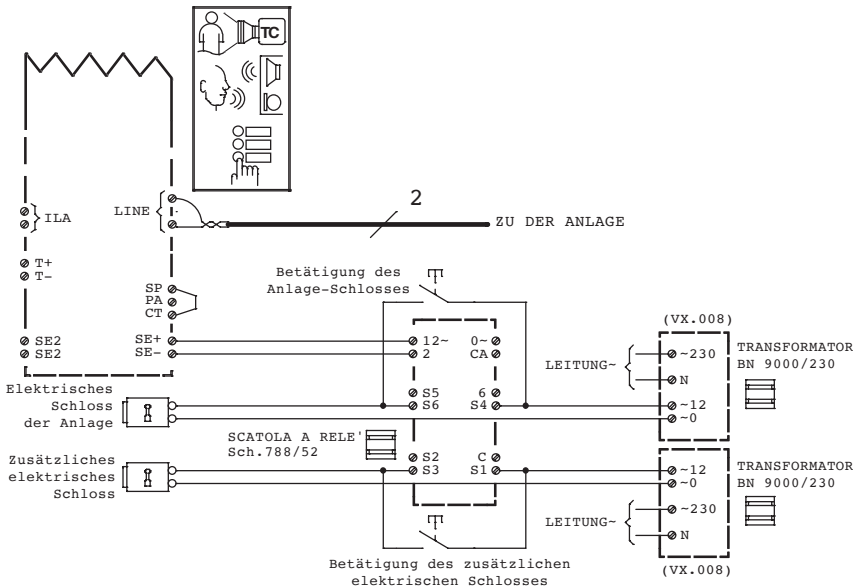
Beispiele des Anschlusses zur Betätigung eines zusätzlichen elektrischen Schlosses parallel zu jenem der Anlage.

SV124-1029C

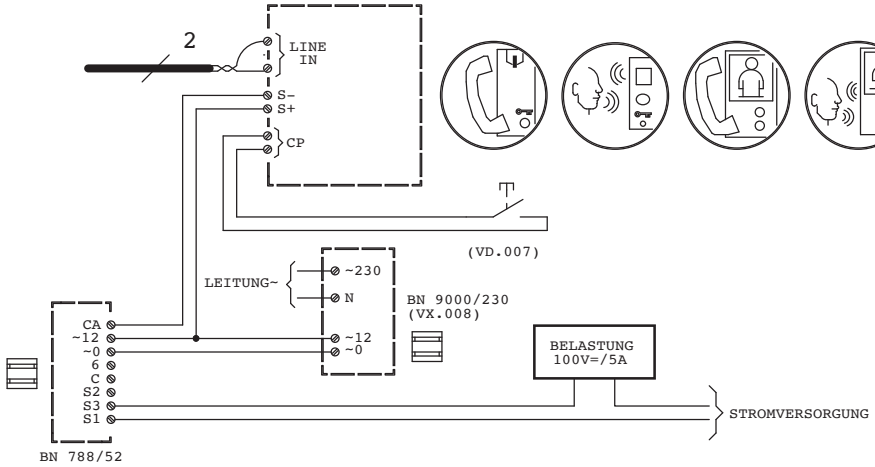
A) Manuelle Steuerung zur gleichzeitigen Betätigung des elektrischen Schlosses.



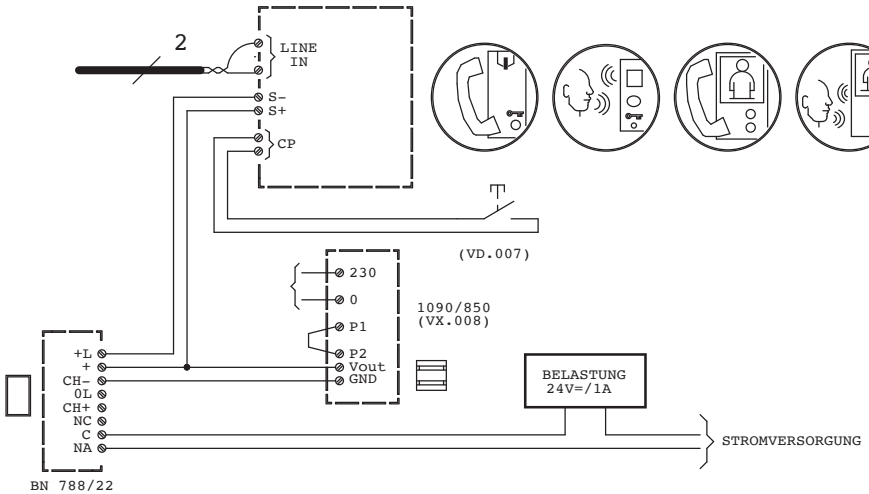
B) Dedizierte manuelle Steuerung für jedes elektrische Schloss.



Beispiel der Rufwiederholung mit Relaiskasten BN 788/52.




Beispiel der Rufwiederholung mit Relaiskasten BN 788/22.

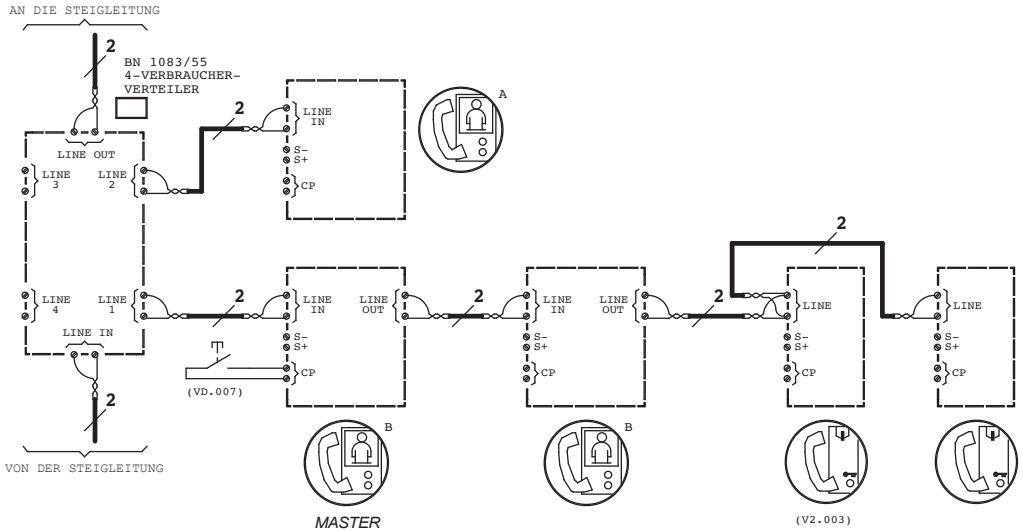


Ein- Ausgabe-Anlage von einer Abzweigung des Verteilers zu 4 Verbrauchern: Anschluss von max. 4 parallel angerufenen Geräten.

Bei den Videoanlagen handelt es sich um Mod. 1750, zum Beispiel: A) BN 1750/1 B) BN 1750/1 mit Zubehör BN 1750/50.

Bei den Sprechanlagen handelt es sich um Mod. 1150.

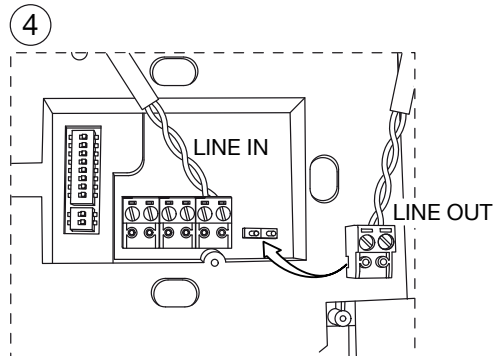
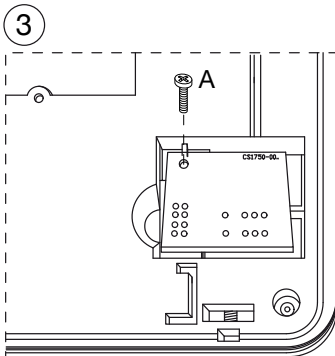
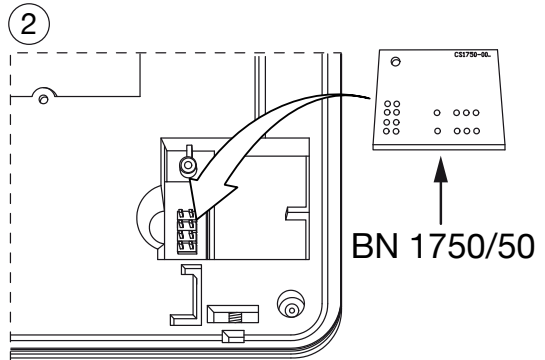
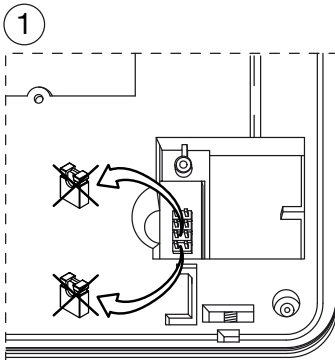
 Alle Geräte müssen denselben Code des externen Anrufs aufweisen. Der interne Code des Master-Geräts muss 0 betragen.



ACHTUNG

Auf einigen Videoanlagen (z. B. 1750/1, 1750/5, 1750/6, 1750/15, 1750/16 e 1760/6) ist der Jumper zum Ein-/Ausschalten des Leitungsendes (Z) nicht vorhanden.

Die Ein-Ausgabe-Verbindung kann daher nur durch Hinzufügen des Zubehörteils BN 1750/50 hergestellt werden, das in den Geräten vor dem des Leitungsendes in dem entsprechenden Sitz auf der Videoanlagenrückseite installiert wird.



DS1083-140A

URMET S.p.A.
10154 TORINO (ITALY)
VIA BOLOGNA 188/C
Telef. +39 011.24.00.000 (RIC. AUT.)
Fax +39 011.24.00.300 - 323

urmet

LBT20925

Area tecnica
servizio clienti +39 011.23.39.810
<http://www.urmet.com>
e-mail: info@urmet.com